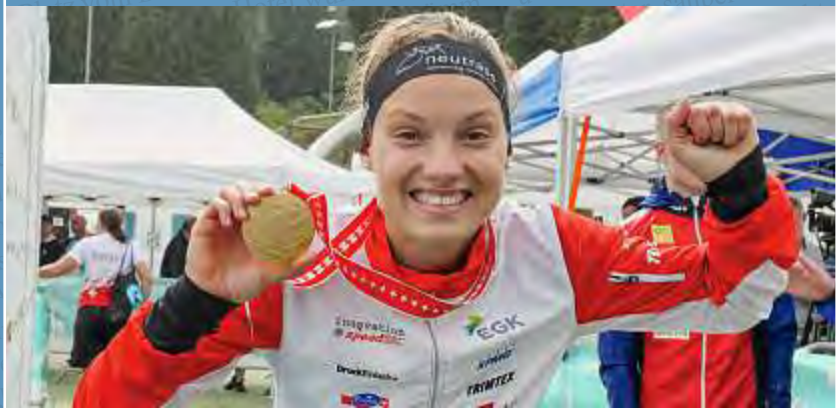


Dorfnachrichten

Aegerten - Brügg - Studen



Bundespräsident Alain Berset sorgt mit seinem Auftritt an der Aegerter Bundesfeier für einen Ausnahmezustand



Eine Brüggerin an der Weltspitze
Simona Aebersold: Gold in der Königsdisziplin



Studen: Schulschluss 2023



Malerarbeiten
Gipserarbeiten
Fassadenrenovationen
Fassadenisolationen



LebensRaumGestaltung

LRG STAUFFER GmbH

Moosgasse 8, 2565 Jens 076 209 59 56

Die richtige Adresse für beste Beratung und Ausführung in bewährter Schweizer Qualität!

info@lebensraumgestalten.ch www.lebensraumgestalten.ch

**Die lohnende Investition:
Vor jedem Umbau / Sanierung ein GEAK !** (Gebäudeenergieausweis der Kantone)



Wir beraten Sie unverbindlich

MSR - TECHNIK Ingenieurbüro

Heizung-, Lüftung-, Klima-, Kälte-, Sanitär-, Elektro-, Energiemanagement-,
Betrieboptimierung-, Gebäudeautomation

Kirchweg 14, CH - 2557 Studen

Tel.: 032 356 03 43, Mobil: 079 375 15 78, www.msr-technik.ch, info@msr-technik.ch



maisfeld
webdesign & grafik



- Webdesign
- eCommerce
- Grafikdesign
- Printdesign
- Stickerei

Maisfeld
Bucher & Paladino
Römerstrasse 7
CH - 2555 Brugg BE
Tel. 032 372 73 40
admin@maisfeld.ch
www.maisfeld.ch



SCHORI
MALEREI | GIPSEREI

Schori Malerei AG
Bielstrasse 75
CH-2555 Brugg

M +41 79 660 11 87
T +41 32 373 13 78

info@schori-malerei.ch
www.schori-malerei.ch

Inhalt

Kirchgemeinde Bürglen

Infos 22

Aegerten

Bundespräsident Alain Berset mischt sich in Aegerten unters Volk..... 08

Armbrustschützengesellschaft Aegerten – Verborgene Talente 13

Seniorenfahrt..... 28

Sommerkonzert der «Westside Big Band»..... 34

Brügg

Simona Aebersold: Eine Brüggerin an der Weltspitze 14

SP Brügg: Einheimische Bäume und Sträucher 20

Weisch no ...? «Schlaraffenland» und ein vermisstes Velo 32

Planung Brüggmoos und Spitalneubau Biel – Brügg 38

pontura – Verein zur Förderung von Austausch und Integration 50

23. Weihnachtsmärit: Anmeldeformular 53

Studen

Seniorenreise 10

Schulschluss 2023 42

Aegerten, Brügg, Studen

Adventsfenster 2023: Anmeldung..... 04

Ihre/deine Meinung ist uns wichtig!..... 05

eBill..... 17

Die Natur Schule See Land – vor Ihrer Haustür 18

Die wichtigsten Kontakte..... 54



Foto: Autumn Mott Rodeheaver | unsplash.com

Der Redaktionsschluss für die **DN 4 2023** ist am **25. Oktober 2023**.
Später eintreffende Berichte können wir leider nicht mehr entgegennehmen. Danke!

Ausgaben

	Red.schluss	Ausgabe
DN 4 2023	25.10.	22.11.

Was kostet ein Inserat?

1/1 Seite	Fr. 360.–
1/2 Seite	Fr. 240.–
1/4 Seite	Fr. 160.–
1/8 Seite	Fr. 105.–
1/16 Seite	Fr. 70.–

Herausgeber

Einwohnergemeinden Aegerten,
Brügg und Studen

Redaktion

Leitung: Elsbeth Racine

Freie Mitarbeitende: Marc Bilat,
Hugo Fuchs, Ruedi Howald, Anna
Katharina Maibach, Fritz Maurer

Satz/Gestaltung: Elsbeth Racine

Druck: Hertig + Co. AG, Langenthal
FSC®-Papier

Auflage: 5500 Exemplare

Redaktionsadresse:

Dorfnachrichten
Aegerten – Brügg – Studen
Elsbeth Racine
Orpundstrasse 17, 2555 Brügg
Telefon: 032 373 12 68
E-Mail: elsbeth.racine@bluewin.ch

Die Dorfnachrichten gibts auch online!

www.bruegg.ch

- Aktuelles
- Dorfnachrichten

www.studen.ch

- Downloads
- Dorfnachrichten

www.aegerten.ch

- Unser Dorf
- Dorfnachrichten



Adventsfenster 2023

in Aegerten, Brugg und Studen

In der dunklen trüben Winterzeit ist es wichtig, die Abende mit Licht und Wärme zu erfüllen.

Der **Landfrauenverein Aegerten**, die **Kirchgemeinde Bürglen** und die **Jugend-, Kultur-, Freizeit- und Sportkommission Studen** freuen sich, wenn Sie auch in diesem Jahr ein Weihnachtsfenster dekorieren würden, damit unsere Dörfer während der Adventszeit erhellt sind.

*Sie haben noch nie beim Adventskalender mitgemacht?
Wir freuen uns sehr über jede neue Anmeldung.*



Foto: Gareth Harper | unsplash.com

Anmeldeschluss: 25. Oktober 2023

Auskünfte und Reservationen erhalten Sie wie folgt:

Aegerten:

Jacqueline Leiser
Telefon 079 584 10 14
j.leiser64@gmail.com

Brugg:

Elsbeth Racine
Telefon 032 373 12 68
elsbeth.racine@bluewin.ch

Studen:

Christine Kofmel
Telefon 032 373 32 82
kofc@bluewin.ch

UMWELTTAG für die ganze Familie

Samstag, 16. September 2023, 9.30 bis 13 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz Sporthalle Studen

Thema: Nachhaltigkeit im Obstbau bei Winkelmanns

Mitbringen: dem Wetter angepasste Kleidung

Weitere Infos unter www.sp-studen.ch



Ihre/deine Meinung ist uns wichtig!



Liebe Leserinnen und Leser

Die Dorfnachrichten werden nächstes Jahr 25 Jahre alt. Das Redaktionsteam ist in etwa dasselbe geblieben. Wir denken über Veränderungen/Verbesserungen der Inhalte nach. Deshalb machen wir eine Umfrage zu der Zeitung. Wir sind dankbar, wenn möglichst viele Leserinnen und Leser uns eine Rückmeldung machen.

Unsere Fragen:

- Welche Inhalte sind Ihnen wichtig?
- Welche Inhalte lesen Sie eher nicht?
- Haben Sie Vorschläge für neue Themenkreise, neue Richtungen?
- Haben Sie Lust, ab und zu für die Dorfnachrichten zu schreiben?
- Wie wichtig ist Ihnen die Rückmeldungskultur?

Es freut uns, wenn wir möglichst viele Feedbacks erhalten. Man muss auch nicht alle Punkte beantworten, oder vielleicht gibt es noch andere Themen, zu denen Sie Ihre Meinung äussern wollen.

Herzliche Grüsse
Das Redaktionsteam

Zuschriften bitte an die Redaktion: elsbeth.racine@bluewin.ch



Foto: Tumisu | pixabay.com



FEUERWEHR
BRÜGG
BASSS

Brügg Aegerten Scheuren Schwadernau Studen

SAMSTAG, 16.9.2023
MZA AEGERTEN

20
JAHRE
JUBILÄUM

PROGRAMM

Ab 11.30

Festwirtschaft

12.30 bis ca. 16.00

verschiedene Aktivitäten
für Gross und Klein

Follow Immobilien: Lyss, Solothurn, Bern, Düringen

Erfolgsgeheimnis: Die Wahl des richtigen Maklers

Der grosse Boom ist vorbei, die Zinsen steigen und der Immobilienmarkt kühlt, besonders im oberen Preissegment, langsam ab. Umso mehr ist der Verkauf einer Immobilie eine wichtige finanzielle Entscheidung, die gründliche Planung und Fachkenntnisse erfordert.

In diesem dynamischen Markt steht die Wahl des richtigen Immobilienmaklers im Mittelpunkt, um Erfolg und Zufriedenheit sicherzustellen. Ein erfahrener und kompetenter Immobilienmakler kann den Unterschied zwischen einem problemlosen Verkauf oder Kauf und einem frustrierenden Erlebnis ausmachen.

Hier sind einige wichtige Faktoren, die bei der Auswahl des richtigen Immobilienmaklers zu berücksichtigen sind:

Fachwissen und Erfahrung:

Ein qualifizierter Immobilienmakler

verfügt über fundierte Kenntnisse des lokalen Marktes sowie der rechtlichen und steuerlichen Auswirkungen eines Immobilienverkaufs. Er erledigt für seine Kunden alle administrativen Arbeiten mit Ämtern und Behörden.

Netzwerk und Ressourcen:

Ein etabliertes Maklerbüro erkennt man an der Anzahl ausgeschriebener Liegenschaften und der Mitarbeiter, welche über ein weitreichendes Netzwerk verfügen.

Ehrlichkeit und Professionalität:

Ein guter Immobilienmakler zeichnet sich durch ehrliche und professionelle Kommunikation aus. Er nimmt die

Anliegen und Bedürfnisse des Kunden ernst und arbeitet daran, die bestmöglichen Ergebnisse zu erzielen.

Die Wahl des richtigen Immobilienmaklers ist von entscheidender Bedeutung, um den Verkaufsprozess erfolgreich abzuschliessen. Das Team von Follow Immobilien freut sich, Sie bei einem unverbindlichen Beratungsgespräch persönlich kennenzulernen.

Beat Bickel

Ihr Immobilienpartner

Tel. 079 842 98 66

beat.bickel@follow.immo

www.follow.immo



Das Team von Follow Immobilien (Beat Bickel, Vierter von links)



Foto: Chris Lawton | unsplash.com

Bundespräsident Alain Berset mischt sich in Aegerten unters Volk



mai. Was für ein Volksaufmarsch auf dem Sportplatz in Aegerten ... Da staunt nicht nur Stefan Leiser. Er tritt zwar nicht im Morgenrot daher – doch sein Nationalhymne-T-Shirt ist mehr als passend für den heutigen Anlass. Hoher Besuch ...



... wird an der auf den 31. Juli vorverschobenen Bundesfeier erwartet. Bundespräsident Alain Berset wird als Redner Aegerten beehren. Das heisst, volle Konzentration für Ueli Kocher, Florian Kofmel und Ursula Kocher hinter dem Bratwurststand.



Soviel vorweg: Die rund 400 Bratwürste werden nicht für alle Festbesuchende reichen. Fredy Siegenthaler, Anouk Helbling und den Brüdern Daniel und Martin Rossel ist das Wurst, sie freuen sich unbändig auf den magistralen Auftritt.



Äs het, solang's het: Marianne Aeschlimann ist überglücklich – sie darf eine Gratis-Bratwurst in Empfang nehmen. Die wartende Menschenlange hinter ihr wird immer länger. Nun heisst es, im Getümmel noch einen Sitzplatz zu finden.



Bewohnende und Betreuende der Villa Verena harrn auf einem optimalen Platz aus. Die Sicht auf das Rednerpult könnte nicht besser sein. Das Wetter ist schön, die Vorfreude gross und die Stimmung top. Einzig der Hauptdarsteller des Abends fehlt noch.



Ursprünglich war Fritz Marthaler als Redner vorgesehen gewesen. Der einstige Bieler Stadtrat und Grossrat ist vielen unter anderem bekannt als Mitglied der Liebhaberbühne Biel. Dem Bundespräsidenten lasse er gerne den Vortritt, so Marthaler.



Mit Pia Stalder sind sehr viele Auswärtige vor Ort. «Ich will endlich bei einer Bundesratsrede dabei sein», so die Bernerin. Zudem habe sie am 1. August Geburtstag. Ein Selfie mit Alain Berset ist ihr grosser Wunsch. Ein Wunsch, der in Erfüllung gehen wird.



Inzwischen tut sich was auf dem Parkplatz am Moosweg. Eine Limousine mit dem Bundespräsidenten Alain Berset ist eingetroffen. Begrüsst wird er von der Gemeindepräsidentin Christine Rawyler und Gemeindeverwalterin Stefanie Gherbezza.



Der Bart ist ab, Hut und Sonnenbrille sitzen perfekt: Berset ist bereit für den grossen Auftritt. Dass Altgemeindepräsident Stefan Krattiger als Mitarbeiter in Bersets Departement bei der Festredner-Organisation beteiligt war, ist auch kein Geheimnis.



Rémy und Simone Burkhalter geniessen etwas abseits der grossen Menge die Abendsonne. Die beiden nehmen eher selten an Anlässen im Dorf teil. Doch wenn der Bundespräsident Alain Berset kommt – ja, da muss man doch dabei sein.



Die glorreichen Vier unterwegs: Stefan Krattiger, Christine Rawyler und Stefanie Gherbezza begleiten Alain Berset zum Festort auf dem Fussballplatz. Eine kleine, beschauliche Feier, ohne Tamtam, soll es werden – genau nach Bersets Wunsch.



«Kommst im Abendglühn daher, ...» Der Bundespräsident Alain Berset mischt sich bei bester Laune unter das Volk in Aegerten. Und empfangen wird der Politiker wie ein Popstar, wie etwa Robbie Williams, der in etwa gleich alt ist wie Berset.



Claude Helbling, ein Urgestein des 9er-Clubs Aegerten, heisst Alain Berset herzlich willkommen. Der 9er-Club, als Organisator, meistert selbst mit diesem hochkarätigen Ehrengast und den vielen Leuten die heurige Bundesfeier mit Bravour.



Alain Berset in Begleitung von Bundesratsweibelin Julie Bachmann: Wie viele Leute, Alte und Junge, Einheimische und Auswärtige, vor Ort sind, darüber scheiden sich die Geister. 500? 600? Mehr? Es herrscht so oder so Ausnahmezustand in Aegerten.



«Er kommt», geht ein Raunen durch die Menge. Die Wartenden sind in Ekstase und die Handys bereit für den grossen Moment. Also, um klarzustellen: Nicht der Messias kommt, doch immerhin mit Alain Berset der Bundespräsident 2023.



Alain Berset geniesst das Bad in der Menge offensichtlich. Selfie hier, Selfie da, den Selfie-Marathon absolviert er mit viel Charme, Witz und Gelassenheit. Schlussendlich gehört auch das zu seiner Arbeit am heutigen Abend.



Auch im Festzelt steht Alain Berset unter ständiger Beobachtung: «Er isst Pommes Frites, er isst eine Bratwurst, er trinkt ein Bier,...» Oder auch: «Er hat mir die Hand geschüttelt, die werde ich jetzt nie mehr waschen.» Corona bereits vergessen?



Für die musikalische Umrahmung der 1.-August-Feier sorgt die Jazzeral Jazzband. «Wir sind überwältigt, dass so viele wegen uns gekommen sind», sagt der Bandleader Roger Holzer mit viel Ironie noch vor Betsers Eintreffen.



Seit Frühling 2023 ist auch die Aegerterin Marianne Graber fester Bestandteil der Jazzeral Jazzband. Die Schlagzeugerin hat heute in der Tat fast ein Heimspiel. Sie wohnt nämlich in unmittelbarer Nähe der Festivitäten.



«Wenn ich einmal in Aegerten gewesen bin, höre ich auf», so Alain Berset in seiner Rede zum Nationalfeiertag. Logisch, dass dies mit einer Lachsalmelade quitiert wird. In der Tat, Alain Berset tritt nach 12 Jahren in der Regierung auf Ende Jahr zurück.



«Chrisdick» versammelt, führen sich die Anwesenden die Rede des Innenministers zu Gemüte: Eine Rede mit viel Ernsthaftigkeit, Würde und vor allem Ironie und Humor. Der Applaus und die vielen Lacher des Publikums sprechen für sich.



Immer wieder lässt er Spontanes in seine Rede einfließen. Begebenheiten und Vorfälle, die explizit gerade auch mit Aegerten zu tun haben. Oder er nimmt sich selbst auf die Schippe, etwa wegen seinem Ferien-Bart oder der Fliegererei.



Eine höchst gelungene Bundesfeier, so der Grundtenor. Es erstaunt nicht, dass die Nationalhymne im Anschluss an die Rede mit solcher Inbrunst gesungen wird, wie wohl noch nie in der Geschichte Aegertens.



Nebst dem prominenten Festredner sorgte der 9er-Club mit seinen Gehilfinnen und Gehilfen für einen stimmigen Anlass. Längst sind nicht alle Beteiligten auf dem Bild mit dem Bundespräsidenten: Sie sind bis am Schluss tapfer im Einsatz. Was sonst?

Seniorenreise

Die Landfrauen Studen luden am 16. Juni 2023 zur alljährlichen Seniorenreise ein.

Die Reise führte uns bei schönstem Wetter dem Murten- und Neuenburgersee entlang. Dann, in Estavayer-le-Lac, verliessen wir die Seeroute. Die Weiterreise führte über Romont in den Kanton Freiburg, den wir schon zu einem grossen Teil abwechselnd mit dem Kanton Waadt durchquert hatten.

Am Mittag trafen wir im Landgasthof Garmiswil bei Düdingen ein, wo wir zu einem sehr feinen Mittagessen eingeladen waren. Dabei hatten wir genügend Zeit für einen ausgiebigen Schwatz.

Nach der gemütlichen Rückfahrt über Land luden uns die Landfrauen zum bereits zur Tradition gewordenen Zvieri mit Kaffee und Kuchen in die Mehrzweckhalle ein.

Herzlichen Dank den Landfrauen, welche die Reise perfekt organisiert und zusammen mit der Gemeinde Studen finanziert hatten.



Um 9.45 Uhr Besammlung. Punkt 10 Uhr fuhren die zwei Reisebusse los. Da ein sehr heisser Sommertag zu erwarten war, versorgte uns die Spitex mit Mineralwasser. Danke.



Elfriede und René Buache auf dem Verdauungsspaziergang.



Theres Lautenschlager mit Marianne Hubschmid und dem Begleiter-Team der Spitex.



Beim Mittagstisch im Landgasthof Garmiswil.



Im Beisein von Sibylle Diethelm von der Fachstelle für Altersfragen wurden die/der Reisetilnehmer/-in mit einem kleinen Präsent geehrt.



Wir genossen zum Abschluss der Reise Kaffee und Kuchen, serviert von den Landfrauen.





Verborgene Talente

Die Armbrustschützengesellschaft Aegerten hat im Vorfeld des Eidgenössischen Veteranenschiessens, welches diesen Sommer auf der Anlage im Zelgli Schwadernau durchgeführt wurde, zum Behörden- und Presse-Event eingeladen. Studen war mit der Gemeindepräsidentin, Theres Lautenschlager und dem Ressortvorsteher Ortspolizei, Tamas Fülöp, vertreten.

Insbesondere der SVP-Gemeinderat Tamas Fülöp räumte ab. Er erzielte 58 von 60 Punkten. Studen gewann den Plauschwettkampf. Tamas Fülöp scheint ein kleiner Wilhelm Tell zu sein!

Zum Eidgenössischen Veteranenschiessen kamen Armbrustschützen aus der ganzen Schweiz. Der Anlass ist ein Höhepunkt im Vereinsjahr der Armbrustschützengesellschaft Aegerten.



Drei strahlende Gemeindepräsidentinnen mit Pokal: Christine Rawyler, Aegerten, Theres Lautenschlager, Studen, und Daniela Schneider, Schwadernau.



Tamas Fülöp, Heinz Zaugg, Präsident Armbrustschützengesellschaft Aegerten, Theres Lautenschlager.

Text: Liana Gysler/Oliver Jäggi

Brügg: Gold in der Langdistanz und Silber mit der Staffel

Eine Brüggerin an der Weltspitze



Gold – die frischgebackene Weltmeisterin in der Königsdisziplin.

Simona Aebersold hat an der Heim-WM in Flims-Laax grosse Erfolge gefeiert. In einem technisch anspruchsvollen Gebiet im Bündnerland besiegte Simona ihre schwedische Seriensiegerin Tove Alexandersson in der Königsdisziplin des Orientierungslaufes und wird Langdistanz-Weltmeisterin. Beim Staffelfahren holen sich Simona Aebersold, Natalia Gemperle und Elena Roos die Silbermedaille.

Die Dorfnachrichten gratulieren Simona zu diesen grossartigen Erfolgen. Die überaus charismatische Sportlerin tritt

in den Medien nach wie vor als Brüggerin auf; sie ist also ihren Wurzeln treu geblieben.

Von den Dorfnachrichten wurde sie aufgefordert, einen alphabetischen Orientierungslauf mit 26 Posten anzulaufen und dabei ihre Gedanken kurz und bündig zu den jeweiligen Stichwörtern aufzuschreiben. Voilà!

A wie Aufwärmen

Da habe ich an der Langdistanz auf der sogenannten «Warm-up-map» wie eine Anfängerin OL gemacht und schon fast nicht mehr an den Weltmeistertitel gedacht.

B wie Bahnlegerinnen und Bahnleger

Sind wir im Vorfeld auch und versuchen herauszufinden, was sich Bahnlegerinnen und Bahnleger dann überlegen könnten und was uns im Wettkampf erwarten dürfte.

C wie Caumasee

Schön, aber nicht billig.

D wie Druck

Der war für mich selbst höher denn je, aber vor allem, weil ich diesen Weltmeistertitel wirklich erreichen wollte und so viel in diese WM investiert habe.

E wie Erfolg

Da hatten wir an der WM mit sieben Medaillen die erfolgreichste Heim-WM (Walddisziplinen), die Swiss Orienteering je hatte.

F wie Flims-Laax

Perfekt für OL vom Feinsten.

G wie Goldmedaille

Seit ich denken konnte, war dies mein grosser Traum und seit vier Jahren ein Ziel, dies an der Heim-WM zu erreichen.

H wie Heim-WM

So gut vorbereitet und so viel investiert wie in diese WM habe ich wohl noch nie.

I wie Interview

Habe ich viele gegeben.

J wie jeden Tag

Trainieren.

K wie Konzentration

Muss während des ganzen Laufes hoch bleiben, sonst gibt es Fehler.

L wie Langdistanz

Die Königsdisziplin.

M wie Mitkonkurrentinnen

Trinkt man neben den Wettkämpfen mal einen Kaffee zusammen.

N wie Niederlage

Aus Fehlern lernt man und macht es beim nächsten Mal sicher besser, deshalb sind auch Niederlagen wichtig.

O wie OL-Ehrenkodex

Im OL sehr wichtig.
(Nach Duden ein ungeschriebenes Regelwerk über das Wohlverhalten.)

P wie prominent

Wird man mit dem OL nicht so.

Q wie querbeet

Hier verdienen unsere Trainer und Staff eine Erwähnung, die auch immer hart arbeiten, damit wir am Tag X bereit am Start stehen können.

R wie Randsportart

Wird der OL hoffentlich immer weniger genannt werden müssen.

S wie Staffelrennen

Ein Super-Abschluss einer tollen WM-Woche.

T wie Traum

Der ist nun erreicht; es gibt aber noch viele andere Träume.

U wie Umwege

Können im OL manchmal schneller sein.

V wie Verletzungen

Bin ich zum Glück noch recht verschont geblieben.

W wie Weltmeisterschaft

Der grösste Wettkampf im Jahr.

X wie x-mal

Will ich noch Gold holen.

Y wie Youpie

Als es endlich klar war, dass es Tove nicht schaffen würde, schneller zu sein.

Z wie Zielarena

Die Schweiz hat immer die beste mit der allerbesten Stimmung.

Text: Ruedi Howald, Simona Aebersold

Bilder: Christian Aebersold



Vorname: Simona

Name: Aebersold

Geburtsdatum: 13. April 1998

Familie:

Bruder Fabian; Eltern Gaby und Christian; Freund Kasper

Ausbildung:

Studentin Sportwissenschaft mit Nebenfach Psychologie und Erziehungswissenschaft an der Uni Bern

Freizeit:

Backen, ein gutes Buch lesen

Aufsteller:

Eine Glace mit Freunden nach einem Training auf einer coolen OL-Karte

Ablöscher: Zigarettenrauch

Lebensmotto:

Das Beste aus jedem Moment herausholen.

Schönster Flecken in Brügg:

Alter Baan mit Aussicht über das ganze Dorf.



Silber beim Staffelenrennen zusammen mit Elena Roos und Natalia Gemperle.



Gold – zusammen mit Freund Kasper Fosser.

Aegerten, Brügg, Studen



Auf Wunsch können Sie Ihre Rechnungen der Gemeinden Aegerten, Brügg und Studen bequem als E-Rechnung/eBill empfangen. Die Gemeinden übermitteln Ihnen die Rechnungen in elektronischer Form direkt in Ihre E-Finance-Umgebung.

Was Sie dazu benötigen, ist ein Konto bei der Postfinance oder einer Bank sowie einen E-Finance-Zugang (E-Banking).

Was ist zu tun:

1. Registrieren Sie sich in der E-Finance-Umgebung (E-Banking) Ihres Finanzinstituts beim gewünschten Rechnungssteller (Gemeinde Aegerten, Brügg oder Studen).
2. Nach der einmaligen Registrierung erhalten Sie die E-Rechnung der jeweiligen Gemeinde direkt in Ihre E-Finance-Umgebung.
3. Sie entscheiden, wann und über welches Konto Sie die Rechnung bezahlen wollen.
4. Übernehmen oder ändern Sie das Ausführungsdatum.
5. Bezahlen Sie die Rechnung mit wenigen Klicks.
6. Bei Bedarf können Sie die Rechnung speichern oder drucken.

Ihre Vorteile:

- Der administrative Aufwand wird reduziert.
- Kein Abtippen oder Scannen von Einzahlungsscheinen, somit keine Fehler und eine zuverlässige Zahlung.
- Der Zugriff auf Ihre E-Rechnung ist jederzeit und überall möglich.
- Sie erhalten nur vertrauenswürdige Rechnungen, da kein Spam und kein Phishing.
- Die Zahlung lösen Sie bequem und in wenigen Schritten aus.
- Sie leisten einen Beitrag zur Umwelt (kein Papierversand mehr).
- Das Archivieren der Rechnungen in Papierform erübrigt sich.

Informationen zur E-Rechnung/eBill finden Sie unter www.e-rechnung.ch, www.ebill.ch oder bei Ihrem Finanzinstitut.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der jeweiligen Finanzabteilung der Gemeinden Aegerten, Brügg und Studen gerne zur Verfügung.

Für die Gemeinden Aegerten, Brügg, Studen
Finanzabteilung Aegerten
Regula Müller

Die Natur Schule See Land – vor Ihrer Haustür



gschyder dusse!
dehors c'est fort !



**Ecole
Nature
Natur
Schule
See
Land**

**zusammen beobachten, erleben und lernen
observer, expérimenter et apprendre ensemble**

natur-schule-see-land.ch
ecole-nature-see-land.ch

- Als Lehrperson können Sie sich einen einmaligen Event, eine Projektwoche oder ein ganzes Schulprojekt massschneidern lassen.
- Als Mitglied einer Geschäftsleitung, eines Teams, eines Vereins etc. buchen Sie einen Teamevent unter der Rubrik «Unternehmen» nach Ihren Vorstellungen.

Fachleute begleiten Sie!

- Spezialistinnen und Spezialisten für Umweltwissenschaft, Pilze, Biologie, Naturpädagogik etc. leiten die Aktivitäten.
- Die Natur Schule See Land hofft, Sie mit ihrer Leidenschaft anstecken zu können.

**Anmeldungen via
www.natur-schule-see-land.ch
sind willkommen!**

Die Natur Schule See Land ist seit elf Jahren unterwegs für Natur und Mensch und eine gemeinsame Zukunft.

Was bietet die Naturschule?

- Sie veranschaulicht Ihnen auf Exkursionen faszinierende Zusammenhänge und Kreisläufe in der Natur.
- Sie lässt Sie mit allen Sinnen eintauchen und Ihren Alltag vergessen.

- Sie zeigt Ihnen auf, wie Sie auf eigene Faust weiterentdecken können.
- Sie unterstützt Sie, wenn Sie einen Beitrag zur Biodiversität und zum Klimaschutz leisten möchten.

Wo finden Sie die Naturschule?

- Als Privatperson melden Sie sich, Ihre Freunde, Ihre Familie bei einem Kurs Ihrer Wahl online unter der Rubrik «Freizeit» an.

Ansprechpartnerin

Marlyse Siegrist, Präsidentin
Natur Schule See Land
Chemin du Coteau 34
2533 Leubringen

Tel. 079 514 40 37

Mail: marlyse.siegrist@natur-schule-see-land.ch

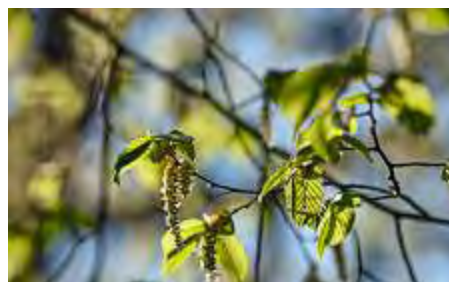




Foto: Mary Grace Hudson | urfSplash.com



SCHORI + WÜTHRICH
Kundenmaurer / Aussengestaltung GmbH

Lindenweg 4
2554 Meisberg
Mobile +41 79 820 21 30
info@sw-bau.ch
www.sw-bau.ch

Unser Angebot

- An-/Neubauten
- Umbauarbeiten
- Umgebung/Aussengestaltung
- Kleinere Schlosserarbeiten
- Sichtelemente aus Rostblech
- Gebäudeunterhalt







KRETA erleben
mit Urs aus Brugg
078 891 08 88



carotegarden.ch



34.-
pro Monat

Internet bis 10 Gbit/s!

Jetzt profitieren: quickline.ch/internet



Meine Region – Mein Netz





Oswald Straub
REINIGUNGEN / NETTOYAGES

Oswald Straub AG
Portstrasse 30
2503 Biel – Bienne
032 / 365 65 60
www.straub-ag.ch
www.facebook.com/oswaldstraubag

Mit Fachwissen und Qualität

- Unterhaltsreinigungen Büroräume / Treppenhäuser
- Wohnungsreinigungen mit Abgabegarantie
- Grundreinigungen von Fassaden / Böden / etc.
- Graffiti entfernen auf fast allen Untergründen

Jetzt Offerte verlangen, kostenlos!
info@straub-ag.ch

Einheimische Bäume und Sträucher

Am 9. Juni lud die SP Brügg zu einer Begehung zweier Gärten in Brügg ein. Es war ein wunderbar warmer Frühsommer-Abend. In der Einladung für den Anlass stand: «Die Förderung der Biodiversität beginnt im eigenen Garten. Einheimische Sträucher blühen anmutig, tragen für Menschen und Tiere essbare Früchte und verwöhnen im Herbst mit bunter Pracht.» Der SP-Präsident Albert Trafelet konnte um die 20 Personen begrüßen, die sich um 18 Uhr am Ländteweg besammelten.

Beate und Jürg Peter wohnen seit 19 Jahren am Ländteweg. Beim Bau ihres Minergiehauses achteten sie darauf, den Garten mit einheimischen Sträuchern und Büschen zu bepflanzen. Jürg Peter führte mit viel Fachwissen durch ihren Naturgarten und stellte einige Sträucher speziell vor:

- Der Hartriegel ist ein starkes Gewächs. Er nimmt sich seinen Platz, man muss ihn immer wieder zurückschneiden und eingrenzen.
- Der Schneeball ist immergrün und auch im Winter ein Schmuck.
- Der Liguster blüht in dieser Jahreszeit und verbreitet einen starken, angenehmen Duft.
- Die Kornellkirsche heisst im Volksmund «Tierlibaum». Sie ist ein Frühblüher, hat zarte, hellgelbe Blüten und erfreut im Herbst mit dunkelroten Beeren, die man mit etwas Geduld zu Konfitüre verarbeiten kann.
- Auch die Felsenbirne gibt bereits im Sommer Beeren ab. Sie können von Menschen und Tieren genossen werden.



- Der Pfaffenhut erfreut besonders im Herbst mit seinen hutförmigen, roten Früchten – ein Paradies für die hungrigen Vögel.
- Der Hamamelis heisst auf deutsch Zaubernuss, blüht sehr früh im Februar hellgelb und produziert dann im weiteren Verlauf kleine Nüsse.

Dies ein paar Beispiele aus dem naturnahen Garten am Kanal. Sie machen Mut, den eigenen Garten mit einheimischen Pflanzen zu bestücken.

Die zweite Station des Gartenrundgangs war ein Haus an der Rainstrasse, direkt am Bärletwald. Anna Rawyler führte durch ihren Garten. Sie zeigte, wie sie einheimische Sträucher wachsen lässt, die vor allem den Insekten und Kleintieren nützen.

- Der Weissdorn ist wertvoll für die Insekten. Im Herbst trägt er Beeren für die Vögel.

- Der Efeu lässt sich an Bäumen und auch an Hausmauern nieder. Er blüht im Spätsommer, ist ein Paradies für die Insekten und trägt später Beeren für die Vögel. Weil er so dicht ist und häufig über den Boden wächst, bietet er Unterschlupf für Igel.
- Der Feldahorn breitet sich stark aus und wächst schnell. Die Finken essen gerne seine Nüsse.
- Der Faulbaum hat gerne feuchte Standorte. Er lockt den Zitronenfalter an.

An verschiedenen Plätzen in Annas Garten entdeckt man Einrichtungen als Unterschlupf und Nahrung für Insekten: «Wildbienenhäuser» bieten den Wildbienen Unterschlupf. Es gibt über 600 Arten, viele sind vom Aussterben bedroht, weil Wohnmöglichkeiten fehlen. Aufgeschichtete Äste bieten Unterkunft für Frösche, Igel, Insekten und Vögel. Sie sind wie ein Mehrfamilienhaus. Totholz, in Annas



Garten ein Stück eines Baumstammes, ist die Heimat von Käfern und Pilzen.

Das sind ein paar Details aus Anna Rawylers Garten. Sie ist Biologin und praktiziert ihr Wissen im eigenen Garten.

Mit vielen wertvollen Eindrücken und Ideen für die Gestaltung der eigenen Gärten begab sich die Gesellschaft anschliessend zu einem reichhaltigen Apéro an die Pfeidstrasse, bei Esther Garo und Roland Christen.

Text: Hugo Fuchs

Fotos: Henri Jacot



Foto: Natalie Thornley | unsplash.com



Fiire mit de Chliine

**Samstag, 16. September und
Samstag, 21. Oktober, 10 Uhr**
im Kirchgemeindehaus Brügg



Mehrmals im Jahr, an einem Samstagvormittag, gehört die Kirche ganz den kleinen Menschen. So auch jetzt wieder! Im September und Oktober hören wir je eine Geschichte zu unserem Jahresthema «Wasser». Im Anschluss an die kurze Feier bleibt Zeit für ein Znüni, Basteln und gemütliches Beisammensein. Herzlich eingeladen zu der etwa halbstündigen Feier mit einer Geschichte, Musik und Spielerischem sind alle Kinder ab ca. drei Jahren mit ihren Bezugspersonen und Freunden.

Edith Richner und Lea Wenger freuen sich, dich und euch begrüßen zu dürfen!



Foto: pixabay.com

Musikgottesdienst

Sonntag, 8. Oktober 2023, 10.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus Brügg

Und Gott sah, dass es gut war ...

Die Bedrohung der Schöpfung durch die Menschheit ist heute so fundamental, dass sich die Frage der Daseinsberechtigung des Menschen neu stellt.

Dass Missdeutungen der jüdisch-christlichen Schöpfungsgeschichte an der heutigen Klimakrise Anteil haben, hat die theologische Forschung schon lange erkannt und ausführlich aufgezeigt. Durch eine tendenziöse Lektüre des Schöpfungsberichtes war und ist das Christentum nicht davor gefeit, den Menschen immer wieder als Herrscher über die Schöpfung zu missdeuten. Höchste Zeit also, die bekannte Geschichte mit neuen Ohren zu hören, denn: Die Schöpfungsgeschichte erzählt vom Bezug Gottes zur Welt und seinen Geschöpfen. Sie ist also kein historischer Zusammenschluss über Etappen der Entstehung eines Planeten oder des Lebens darauf. Vielmehr reflektiert die Schöpfungserzählung den Ort und die Rolle der Menschen in ihrer Lebenswelt, der Erde.

Liturgie: Jan Tschannen, Pfarrer

Text: Genesis 1

Musik: François Theis, Violine;
Mathias Clausen, Klavier

Arvo Pärt *Fratres* (*1935)

J. S. Bach, Sonate in G-Dur, BWV 1019
(1685–1750)

Familiengottesdienst

Sonntag, 22. Oktober 2023, 11.15 Uhr
im Kirchgemeindehaus Brügg

«Das alles ist Familie»

So heisst die Geschichte, die wir im Familiengottesdienst im Oktober hören werden. Wir entdecken gemeinsam, was es für uns selbst und für andere bedeutet, eine Familie zu sein und welche unterschiedlichen Formen von Familie es gibt.

Wenn du möchtest, bring ein Foto oder eine Zeichnung von dir und deiner Familie mit!

Wir freuen uns auf Sie und euch!

Liturgie: Pfrn. Lea Wenger und Katechetin Jris Jaggi

Musik: René Burkhard, Klarinette, und Ursula Weingard, Flügel



Foto: pixabay.com

Familiengottesdienst mit Weihnachtsspiel

Sonntag, 24. Dezember 2023, 17 Uhr
im Kirchgemeindehaus Brügg

Auch in diesem Jahr werden wir an Heiligabend im Familiengottesdienst ein Weihnachtsspiel aufführen. Kinder vom Kindergarten bis zur 4. Klasse sind herzlich eingeladen, bei den Proben und der Aufführung mitzumachen. Diese finden im Kirchgemeindehaus statt.

Anmeldeschluss ist der 2. November!

Proben:

Do, 30. November 17.00–18.30 Uhr
Do, 7. Dezember 17.00–18.30 Uhr
Do, 14. Dezember 17.00–18.30 Uhr

Hauptprobe:

Mittwoch, 20. Dezember, 14 bis 17 Uhr

Infos und Anmeldung:

Pfarrerin Lea Wenger
lea.wenger@buerglen-be.ch
Tel. 032 373 42 88



Foto: Lea Wenger

Die Abendmusiken der Saison 2023/2024



Die Arbeitsgruppe Abendmusiken hat ein attraktives Programm zusammengestellt mit sechs Anlässen. Das erste Konzert erklingt bereits am 17. September. Hier eine Übersicht:

Sonntag, 17. September 2023, Kirchgemeindehaus Brügg, 17 Uhr

«Nicht geschaffen, sondern entdeckt».

Gunta Abele, Violoncello, und Giovanni Fornasini, Klavier.

Sonntag, 12. November 2023, Kirchgemeindehaus Brügg, 17 Uhr

«Trio Pasquart». Kammermusikalische Kleinode in aparter Besetzung.

Isabelle Treu, Querflöte; Simon Stettler, Klarinetten; Jörg Hof, Gitarre und Trompeten.

Sonntag, 10. Dezember 2023, Kirchgemeindehaus Brügg, 16 Uhr

Offenes Adventssingen mit dem Singprojekt.

Hugo Fuchs, musikalische Leitung; Sarah Sommer, Liturgie; Ursula Weingart, Klavier und Orgel; InstrumentalistInnen.

Sonntag, 28. Januar 2024, Kirche Aegerten, 17 Uhr

«Global World Jazz»

Bruno Amstad, Gesang; Park Stickney, Harfe; Lorenz Beyeler, Kontrabass; Omri Hason, Percussion.

Sonntag, 25. Februar 2024, Kirche Aegerten, 17 Uhr

«Mein Weg hat Hügel und Wellentäler»

Orgelkonzert: Es spielen Rosmarie Hofer, Satomi Kikuchi und Ursula Weingart. Die Organistinnen öffnen ihre musikalische Schatztruhe.

Sonntag, 24. März 2024, Kirche Aegerten, 17 Uhr

Musik zur Passion

Vokalensemble Cantus Cordis, Leitung: Rebecca Zimmermann.



Foto: Darius | unsplash.com

Referat mit Tina Reigel,
Sexual- und Sozialpädagogin

AUFKLÄRUNG VON ANFANG AN

Freitag, 10.11.2023, 19:00 Uhr

Während 2h erhalten wir Tipps und Anregungen für die Familiengespräche rund um Körper, Gefühle und Sexualität anschliessend Apéro und Büchertisch

Eintritt frei - es sind alle herzlich willkommen
Kirchgemeindehaus
Industreistrasse 8, 2555 Brugg



Bitte um Anmeldung bis am 08.11.2023 bei Simone Bast,
Sozialdiakonin, 032 373 35 85, simone.bast@buerglen-be.ch



FAMILIEN HERBST BASTELN

Pfarrhaus + Stöckli, Aegerten
Mittwoch, 13. September 2023
zwischen 14:00 und 17:00 Uhr
CHF 5.-

Kinder bis 10 Jahren basteln
mit ihrer Begleitperson.

**BASTLE SCHÖNE UND
NÜTZLICHE HERBSTARTIKEL**

Anmeldung bitte bis am 08.09.23 an
Simone Bast, Sozialdiakonin Kirchgemeinde Bürglen
079 647 23 33, 032 373 35 85, simone.bast@buerglen-be.ch

Wandergruppe Bürglen

Mittwoch, 27. September 2023
«Rüschegg-Gebiet»

Brugg SBB ab 9.57 Uhr, Rüschegg-Heubach an 11.08 Uhr

Wir wandern während ca. drei Stunden in einer traumhaften, aber sehr hügeligen Landschaft und geniessen die Schönheit einer Gegend unterhalb des Gantrischgebiets.

Der Start erfolgt in Rüschegg-Heubach, dann gehts nach Gambach-Hirschhorn-Rüschegg-Graben und endet, der Schwarzwasser entlang, beim Restaurant in Wislisau. Von da aus kehren wir via Schwarzenburg nach Hause zurück. Der Höhenunterschied beträgt 180 m. Die Route ist nicht anspruchsvoll.

Anmeldung bis spätestens 25. September 2023 an:

Peter Linder, Orpundstrasse 28 in 2555 Brugg
Tel. 032 373 25 87 oder 076 459 47 10
E-Mail: linderbruegg@bluewin.ch

Wandergruppe Bürglen

Mittwoch, 25. Oktober 2023
«Hagneck-Aarberg»

Brugg SBB ab 10.30 Uhr, Hagneck an 11.09 Uhr

Diese Wanderung dem Hagneck-Kanal entlang ist nicht anspruchsvoll und dauert ca. drei Stunden. Die reizvolle flache Landschaft wurde in den letzten Jahren teilweise renaturiert und ab der Walperswil-Brücke wird es möglich sein, sofern kein Hochwasser herrscht, auf einem schmalen Fussweg dem Wasser entlang Richtung Aarberg zu laufen.

Anmeldung bis spätestens 23. Oktober 2023 an:

Peter Linder, Orpundstrasse 28 in 2555 Brugg
Tel. 032 373 25 87 oder 076 459 47 10
E-Mail: linderbruegg@bluewin.ch

Bürglentreff

Dienstag, 12. September 2023 Ausflug nach Lenzburg ins Stapferhaus zur Ausstellung «Natur. Und wir?»

Ein dialogischer Rundgang ermöglicht eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema Natur – von Kopf bis Fuss. Der Rundgang dauert 90 Minuten.

Treffpunkt: 10.10 Uhr Biel SBB, Gleis 3 (Wir nehmen den Zug um 10.17 Uhr nach Olten und dann weiter um 11.05 Uhr nach Lenzburg.)

Das Billett wird individuell gekauft. Nach der Führung haben wir die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Zvieri im Stapferhaus.

Kosten: Fr. 20.– pro Person (wer die Raiffeisenbank oder den Schweizerischen Museumspass hat, bezahlt nur Fr. 10.–). Im Preis inbegriffen sind das Zvieri, die Führung und der Eintritt.

Mit der Mitgliederkarte der Raiffeisenbank oder dem Schweizerischen Museumspass ist der Eintritt gratis.



Foto: Goutham Krishna | unsplash.com

Montag, 23. Oktober 2023, 14.00–16.30 Uhr

Kirchgemeinderaum Studen,
Hauptstrasse 61, Studen

Hände und Füsse Was tun, wenn sie schmerzen?

Pro Senectute, die Rheumaliga, Sibylle Diethelm von der Fachstelle Altersfragen Brugg und Umgebung und die Kirchgemeinde Bürglen laden Sie ein zur öffentlichen Veranstaltung: «Hände und Füsse: Was tun, wenn sie schmerzen?»

Wir brauchen Hände und Füsse, um selbständig handeln und uns fortbewegen zu können. Wenn sie schmerzen, wird der Alltag schwierig. Fachfrauen der Rheumaliga erklären mögliche Ursachen von Hand- und Fussbeschwerden und stellen Behandlungsansätze und Hilfsmittel vor. Eine Fachfrau von «Zwäg ins Alter» geht auf verschiedene Strategien im persönlichen Umgang mit Einschränkungen und Schmerzen ein. Sie erhalten die Möglichkeit, sich bei einem Zvieri über Ihre Erfahrungen auszutauschen.

Leitung: Sylvia Wicky, Koordinatorin
«Zwäg ins Alter»

Referentinnen: Claudine Romann, Physiotherapeutin FH; Lucia Illi, Ergotherapeutin FH, Rheumaliga Bern und Oberwallis

Kosten: keine

Anmeldung bis 16. Oktober 2023 bei:

Anna Lang, Kirchgemeinde Bürglen
Tel. 032 373 35 85,
sozialdiakonie@buerglen-be.ch

Monatliche Angebote:

Essen im Petinesca

Jeweils am 1. Dienstag im Monat um 11.30 Uhr, keine Anmeldung erforderlich.

Spielnachmittag Studen

Jeweils am 3. Montag im Monat um 14 Uhr. Bei Interesse informieren Sie sich bitte bei Anna Lang, Tel. 032 373 35 85, sozialdiakonie@buerglen-be.ch

Spielnachmittag Brugg

Jeweils am 3. Montag im Monat, in der Muttmatte 6, Start 14.15 Uhr. Bei Interesse informieren Sie sich bitte bei Anna Lang, Tel. 032 373 35 85, sozialdiakonie@buerglen-be.ch

Essen verbindet

Montag, 18. September, 16. Oktober, 20. November 2023, ab 11.45 Uhr.

Dies ist ein Angebot der Kirchgemeinde Bürglen in Zusammenarbeit mit dem Restaurant zur Wyde.

Essen verbindet – gemeinsames Mittagessen im Restaurant zur Wyde, Senevita Studen, jeweils am 3. Montag im Monat ab 11.45 Uhr.

Geniessen Sie ein Mittagessen in bester Gesellschaft und kommen Sie ohne Anmeldung vorbei. Bezahlt wird individuell, es ist ein Kommen und Gehen. **Es sind ALLE herzlich willkommen!**

Kontakt:

Anna Lang, Tel. 032 373 35 85,
sozialdiakonie@buerglen-be.ch
Mark Wampfler, Tel. 032 336 92 92,
mark.wampfler@senevita.ch
Restaurant zur Wyde, Tel. 032 336 92 92

Rückblick Sommerlager 1. bis 4. Klassen

In Plasselb im Forsthaus Hölli

Am Sonntag, 9. Juli 2023, fuhr ein Autokonvoi von Plasselb den Berg hinauf ins Forsthaus Hölli. 15 motivierte Kinder wurden von ihren Eltern begleitet. Nachdem die Betten verteilt waren, verabschiedeten sich die Eltern und die Kids gingen auf Entdeckungstour.



Es kannten sich nicht alle Kinder, aber es ging ruckzuck und sie spielten, lachten und tobten alle miteinander.

Da könnten wir Erwachsenen uns eine Scheibe davon abschneiden. Die erste Nacht war die kürzeste, es gab noch ein wenig Heimweh, aber irgendwann sind wir doch alle eingeschlafen.

Das Thema in diesem Jahr war das Alte Ägypten. Es wurde jeden Tag etwas anderes gebastelt, das zum Thema

gepasst hatte: Gipsmasken von den eigenen Gesichtern, goldene Armreifen, mit Federn verzierte Fächer für frische Luft, Mumienstacheln, Buchzeichen in Hieroglyphenschrift auf Papyrus und nicht zu vergessen, der Dauerbrenner in jedem Jahr, unser Specksteintisch. Da kommen jedes Jahr kleine Kunstwerke zustande.

An einem Tag gingen wir zum Höllibach, der nicht viel Wasser hatte. Die Kinder konnten plantschen und bauten sogar einen Swimmingpool. In dieser Nacht kamen heftige Gewitter, und der Bach war am Tag darauf ein reisender Bach.

Wir haben verschiedene Lieder gesungen und dies alles am Donnerstag den Eltern vorgetragen. Zudem gab es eine kleine Ausstellung mit unseren Werken.

Da es noch «kleine» Kinder waren, hatten wir das Gefühl, es werde bestimmt nicht so viel gegessen. Doch es wurde so gut gekocht, dass die drei Mahlzeiten immer mit viel Appetit genossen wurden.

Es war wieder einmal mehr eine wunderbare Woche mit wunderbaren Kindern.

Wir freuen uns schon auf das nächste, wieder unfallfreie, **Sommerlager vom 7. bis 11. Juli 2024** in Les Prés-d'Orvin.

Wir wünschen allen Kindern einen guten Start ins neue Schuljahr.

Edith Richner, Jris Jaggi und Team

Text: Jris Jaggi und Edith Richner
Fotos: Jris Jaggi



Gipfel, See und Glas – was ergibt denn das?

Der Frühling ist heuer buchstäblich ins Wasser gefallen. Petrus hat anscheinend alle Regenwasserspeicher geleert. Deshalb konnte der Ausflugstag ja nur noch mit strahlendem Sonnenschein aufwarten.

Entsprechend luftig gekleidet kletterten 120 Seniorinnen und Senioren in zwei Schneider-Cars. Ein irgendwie vertrautes Bild; es sind immer dieselben, glänzend poliert und mit zwei kompetenten, liebenswürdigen Chauffeuren bemannt. Alles also wie gehabt und doch nicht. Nichts änderte sich in den Cars, nur die Stufen hinauf in den 1. Stock. Die werden jedes Jahr ausgetauscht und – mit Garantie – immer höher und steiler neu eingesetzt.

Und, um kurz beim Thema zu bleiben: Die Stufen runter zu den Toiletten im Restaurant (die sind ja IMMER im Keller) und ebenso diejenigen in der MZA werden auch immer steiler und länger. Wetten, dass das so ist? Und wer das nicht bemerkt hat, der ist garantiert UNTER 75.

Und die nächste freudige Überraschung nach dem Wetterglück ging auf das Konto von Vreni Siegenthaler. «Wo nimmst du auch immer die originellen Ideen her, und die Zeit, diese in die Tat umzusetzen?» Die Tat war diesmal ein putzig gehäkelter Schlüsselanhänger mit einem Einkaufswagen-Chip. Vreni, fleissig wie ein Bienchen, ach was, fleissig wie ein ganzer Bienenstock.

Die Sitzplätze von Gemeindepräsidentin Christine Rawyler und Burgerpräsident Ueli Kocher blieben leider leer. Wichtige Sitzungen machten ihrer



Teilnahme heuer einen Strich durch die Rechnung.

Anouk Helbling und Präsidentin Jacqueline Leiser begrüßten daher im Alleingang die Teilnehmenden wie üblich frisch und spritzig.

Pfarrer Jan Tschannen erschien zu dritt mit seiner jungen Familie. Er informierte über Ziele und Fortschritte der Umbauarbeiten an der Kirche. Diese werden ja noch bis Ende Jahr andauern.

Und dann kam er auf das gegenwärtig besonders aktuelle Thema «Zeichen der Erinnerung» oder kurz ZEDER zu sprechen.

Pfarrer Tschannen las einen kurzen, von Walter Wegmüller verfassten Text vor. In einfachen Worten schildert das ehemalige Verdingkind sein jahrelanges Martyrium, von dem Behörden und Institutionen wie auch Nachbarn nie etwas gemerkt haben wollten. Wegmüller, in Aegerten zur Schule gegangen und da von einem Bauern auf unmenschliche Art während Jahren schwer misshandelt, hatte es dennoch

im Laufe seines von harten Schicksalsschlägen gekennzeichneten Lebens zu einem international bekannten Künstler gebracht. Es herrschte spürbar im ganzen Car betroffene Stille. Man fragte sich beklommen und mit Recht, wie so etwas unbemerkt und ungestraft so lange passieren konnte. In fernen Kontinenten grosszügig zu helfen fällt oftmals anscheinend leichter als einen skandalösen Missstand vor der eigenen Nase zu erkennen. Das war früher so ... doch, ist es heute anders?

Das übliche Ratespiel nach dem unbekanntem Reiseziel verlief erfolglos. Der Hinweis des Chauffeurs, nach zwei Aare-Überquerungen und zwei Seen sei man dann am Ziel, führte nicht zur Lösung. Gewagte Varianten kamen aufs Tapet, aber Hergiswil im Kanton Nidwalden erriet niemand, da schon vor einigen Jahren dieser Ort das Ziel des Seniorenausflugs war. Deshalb ist es wohl bei denjenigen, die damals schon dabei waren, nicht auf dem Radar erschienen.

Der Nussgipfel, genau genommen eine Nussrolle, verdiente klar fünf



Sterne. Lauwarm aus dem Backofen, grosszügig gefüllt und in Übergrösse. So gross, dass man mit dem Verzehr so beschäftigt war, dass die Zeit für einen Besuch in der Glasi oder einen Strandspaziergang kaum mehr ausreichte. Diese einzigartige Glashütte besteht schon seit mehr als 200 Jahren. Mit ihrem Ausstellungsraum, dem Museum und einer interessanten Führung, wäre auch ein halber Tag nicht zu viel und gut angelegt.

Wie letztes Mal führte die Rückfahrt via Brüning und Brienz. Die 150 Kilometer wurden von den beiden Chauffeuren zügig, weil staufrei, abgespult. Ein heftiges Gewitter am Thunersee sorgte für etwas Abwechslung.

Zeitplanmässig und wohlbehalten wieder zurück in Aegerten, erwartete ein ausgezeichnet zubereiteter Bratenteller und ein leckeres Dessert-Duo auf die muntere Gesellschaft. Der Party-service Herzig überzeugte wieder einmal durch hohe Professionalität und traf den Geschmack der Gästeschar auf den Punkt. Sie war inzwischen um 16 Personen angewachsen, welche an der Fahrt nicht teilgenommen hatten.

Präsidentin Jacqueline Leiser, von Müdigkeit keine Spur, lief noch einmal zur Höchstform auf. Rotierte sie schon den ganzen lieben Tag in bester Helikoptermanier um den Wünschen und Problemen aller Geladenen gerecht zu werden, setzte sie nun zum «Finale furioso» an. Dankte allen, denen Dank gebührte, ehrte die zwei ältesten Anwesenden, nämlich Hanni Römer und Louis Schwab (beide Jahrgang 1932!) und gratulierte dem Geburtstagskind Eveline Haus. Sie dirigierte routiniert das flinke Landfrauen-Service-Team zu den jeweils richtigen Tischen. Was Wunder? Dass alle satt, sie jedoch in Schweiss gebadet war, das war nicht der schwülen Temperatur geschuldet, sondern ihrem unermüdlichen Einsatz.

Erika Dällenbach, die flotte Fachfrau von der Spitex Bürglen, verteilte dazwischen nützliche und süsse Bhaltis. Sie informierte über die neue Pflegelinie «Dement», was auf grosses Interesse stiess. Besonders freute sie sich mit ihrer Assistentin Feya, dass der ganze Tag ohne irgendeinen Zwischenfall abgelaufen war. Und wenn nicht, dann wäre man bei den zwei Frauen in sehr kompetenten Händen gewesen.

Überraschend tauchte dann noch Gemeindepäsidentin Christine Rawyler auf. Sie wollte es sich zwischen zwei Sitzungen nicht nehmen lassen, die Seniorinnen und Senioren persönlich kurz zu begrüessen.

Viel Aktuelles und Neues vernahm man im Austausch mit den jeweiligen Sitznachbarn. Einige Gesichter vermisste man, mehrere Personen kannte man (noch) nicht. Bis zum Adieu-Sagen konnte man dem jedoch abhelfen. Alte Kontakte aufgefrischt, neue hergestellt, leiblich wohlversorgt... das Ziel des Ausflugs wurde voll erreicht.



Mit dem heimlichen Wunsch, nächstes Jahr hoffentlich wieder am Seniorenausflug vom **29. Mai 2024** teilnehmen zu dürfen, traten alle geruhsam den Heimweg an.

Das Schlusswort: Ein Wort des Dankes geht an alle, die zur Realisierung dieses Anlasses beigetragen haben: nämlich an die Landfrauen (die ihrerseits dem Verfasser für die schöne Geschichte in den Dorfnachrichten danken ...),

an die Burger und an die Gemeinde. Dank ihnen durften wir einen sonnigen Tag erleben und mit viel Sonne im Herzen heimkehren.

Text: Dieter Tosoni
Bilder: zVg





Foto: Sapan Patel | unsplash.com

BÄCKEREI - KONDITOREI

Meyer

BRÜGG + BIEL

Brügg, mit Café
 Hauptstrasse 2 2555 Brügg
 032 373 11 38 info@baeckereimeyer.ch

Biel
 Bahnhofstrasse 53 2502 Biel/Bienne
 032 322 53 88

www.baeckereimeyer.ch

Ein Holzboden-ein echtes Stück Natur zu Hause

HA!

Hunziker Affolter AG, Sutz | Selzach | Brügg
 Telefon 032-397 07 77
 www.hunzikeraffolter.ch

Ihr Ansprechpartner vor Ort

HA!

Wasserstrasse 8
 2555 Brügg
 Tel. 032 497 07 77
 office@hunzikeraffolter.ch

Weitere Infos unter:
hunzikeraffolter.ch

Jetzt
**Energie-
 sparrechner
 nutzen!**

Die Spezialisten für
EgoKiefer
 Fenster und Türen

Fenster tauschen
 lohnt sich.
**Für mich, für dich,
 für uns alle.**

#Energiesparrechner

Einfach komfortabel.

Weisch no ...? «Schlaraffenland» und ein vermisstes Velo

hf. Im Frühsommer 1968 fand in Brügg ein grosses Dorffest statt. Leider finde ich dazu weder Fotos noch Unterlagen, aber in meiner Erinnerung ist einiges haften geblieben: Auf dem Turnplatz Bärlet stand ein riesiges Festzelt. Die Vereine und die Schulen waren aufgefordert, am Festprogramm mitzuwirken. Was das mit einem vermissten Fahrrad zu tun hat, steht im nachfolgenden Bericht.

Ein gemeinsames Projekt

1968 waren Primarschule und Sekundarschule noch getrennt. Die 5. bis 9. Klassen wurden zwar im gleichen Schulhaus, im Bärlet 1, unterrichtet, aber der Betrieb war völlig voneinander unabhängig. Einzig das Lehrerzimmer und die Spezialräume waren gemeinsam.

Für das Dorffest entschied man sich auf der Oberstufe, gemeinsam ein Musical aufzuführen. Die Wahl fiel auf «Aufstand im Schlaraffenland». Das Stück parodiert die Konsumwut und den Kaufrausch unserer Welt. Gerhard Scheidegger, Schulleiter der Sekundarschule, führte die Regie, Hans Schneider, Zeichnungslehrer an der Sek, malte mit seinen Klassen Kulissen. Roland Ramseier, Oberlehrer der Prim, rekrutierte aus der damaligen Musikgesellschaft die Instrumentalisten. Er selber spielte Klarinette. Mir wurde die musikalische Leitung übertragen und zum Teil das Einüben der eingängigen Songs.

Es war meines Wissens das erste Mal, dass Prim und Sek ein so grosses gemeinsames Unternehmen starteten.



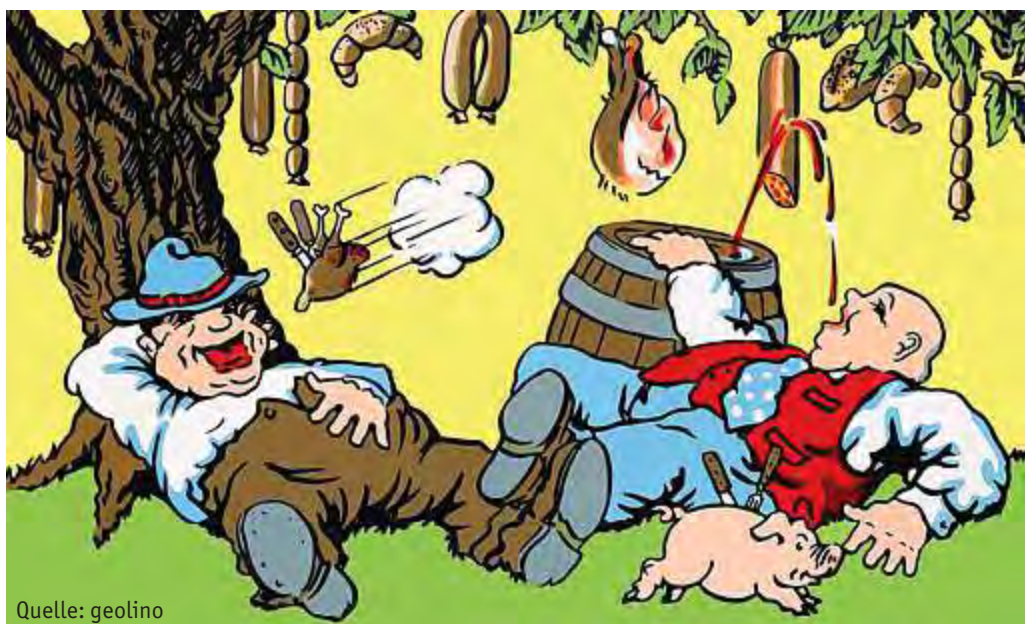
Gesamtprobe im Festzelt

Wir probten lange mit einzelnen Klassen und Gruppen im Schulhaus. Dann kamen die Gesamtproben. Eine erste grosse war vorgesehen am 1. Mai. Der Tag war (damals noch) schulfrei. All die angefragten Musikanten hatten auch frei, und das Festzelt stand bereits auf dem Turnplatz.

Meine Frau und ich waren 1968 erst etwas mehr als ein Jahr in Brügg tätig. Wir waren frisch verheiratet und wohnten im Haushalt- und Eisenwarengeschäft von Muttis im 2. Stock. Auto hatten wir noch keines, unsere Fahrräder standen «am Schärme» im Freien.

An jenem 1. Mai war ich zeitlich etwas knapp dran für die vorgesehene Probe. Als ich aus dem Haus kam, war mein Velo, ein schönes «Cosmos», nicht am gewohnten Ort. Alles Suchen brachte keinen Erfolg. Also hastete ich zu Fuss in die Festhalle.

Die Probe begann, ich war auf die Musik konzentriert, das verschwundene Velo war vergessen. Die mitwirkenden SchülerInnen und die Musikanten waren auf der grossen Bühne, ich ihnen zugewandt. Gerhard Scheidegger als Regisseur verfolgte das Proben aus dem Zuschauerraum. Als er einmal intervenierte und wir etwas besprechen mussten, wandte ich mich um und entdeckte mein Fahrrad: Es hing hoch oben und weit hinten im Zelt an einem Stützbalken. Wie gross das Gelächter der Mitwirkenden war, weiss ich nicht mehr. Jedenfalls ging die Probe gut zu Ende.



Quelle: geolino

Ich wusste bald, wer hinter dem Streich stand: ein Neuntklässler, der bei mir im Werkunterricht war. Alle nannten ihn «Märtu», der Rawyler Martin. Er und seine Kollegen holten das Velo wieder herunter. Märtu hatte im «Schlaraffenland» eine wichtige Rolle: Er sang (als Neuntklässler!) solo «I ghöre es Glöggli».

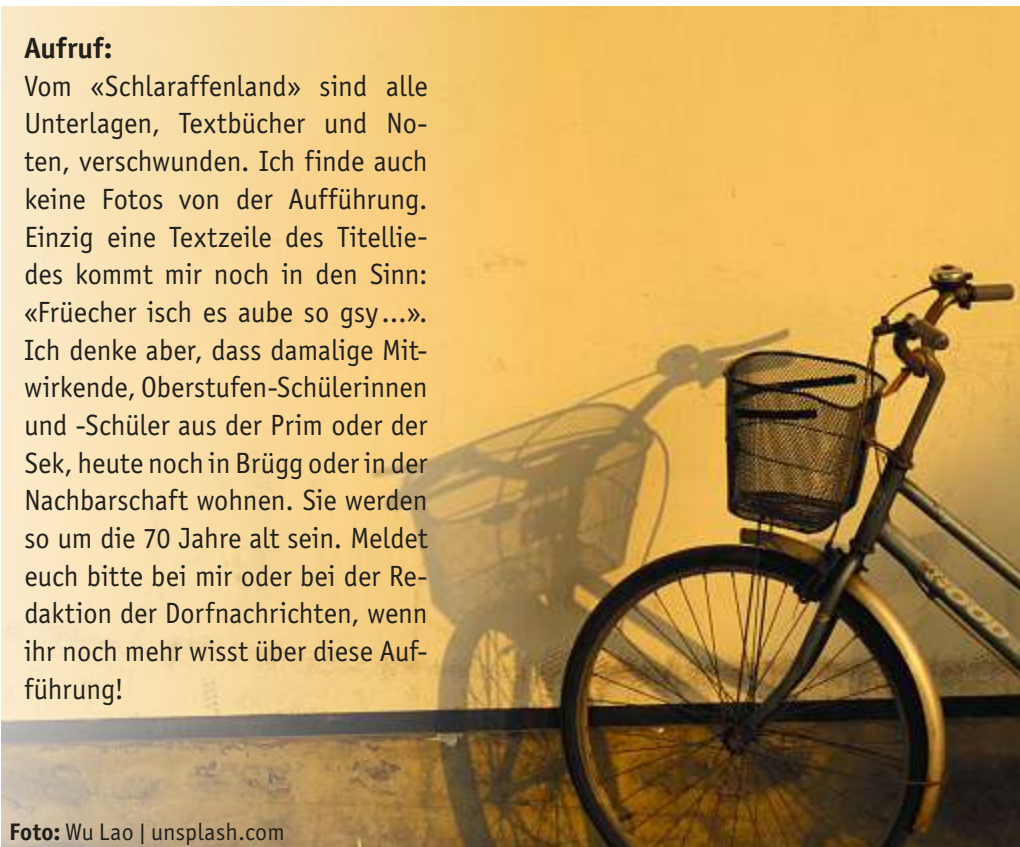
Wir wurden später gute Freunde. Er kam über zehn Mal mit mir als Leiter ins Skilager und war sehr beliebt bei den Jugendlichen. Er brachte uns den Pandur bei, und oft jassten wir Leiterinnen und Leiter wie vergiftet halbe Nächte lang. Leider verstarb Märtu sehr früh an einer heimtückischen Krankheit. In guter Erinnerung bleiben der Pandur, seine Skilagerspiele mit den Pfannendeckeln und das Velo im Festzelt.

Text: Hugo Fuchs


Aufruf:

Vom «Schlaraffenland» sind alle Unterlagen, Textbücher und Noten, verschwunden. Ich finde auch keine Fotos von der Aufführung. Einzig eine Textzeile des Titelliedes kommt mir noch in den Sinn: «Früecher isch es aube so gsy...». Ich denke aber, dass damalige Mitwirkende, Oberstufen-Schülerinnen und -Schüler aus der Prim oder der Sek, heute noch in Brügg oder in der Nachbarschaft wohnen. Sie werden so um die 70 Jahre alt sein. Meldet euch bitte bei mir oder bei der Redaktion der Dorfnachrichten, wenn ihr noch mehr wisst über diese Aufführung!





Foto: Wu Lao | unsplash.com



SAISON 2023/2024



COUPE ROMANOFF

26. OKTOBER 2023 98°C - WORTSPIELE AM SIEDEPUNKT KILIAN ZIEGLER	29. FEBRUAR 2024 KÖBERNICK GEHT'S RUMIG AN UTA KÖBERNICK
16. NOVEMBER 2023 STARTSCHUSS INGO APPELT DE	21. MÄRZ 2024 SWEET & SAUER HELGA SCHNEIDER
21. DEZEMBER 2023 YIN & FOREVER YOUNG PASTA DEL AMORE	25. APRIL 2024 1857 - GLEIS 12 BRÖCKELMANN & BRÖCKELFRAU
25. JANUAR 2024 IM MITTLEREN ALTER MONA VETSCH & TOM GISLER	29. MAI 2024 INSTAGRAMMÄRTCHEN HERR SCHRÖDER DE
TÜRÖFFNUNG JEWEILS 19.00 UHR SHOW JEWEILS 20.00 UHR HAUPTSPONSOREN:   SPONSOREN:  	30. MAI 2024 GRANZ GROSSES KINO SERDAR KARIBIK DE

WWW.KUFA.CH | WWW.TICKETMASTER.CH

Restaurant Bahnhof Brügg
 Bahnhofstrasse 3 · 2555 Brügg
 Telefon 032 373 11 37
 Fax 032 373 64 52
info@bahnhöfli-brügg.ch



Das Restaurant mit viel Ambiente

Das Bahnhöfli-Team bietet Ihnen:

- Eine vielseitige Küche
- Einen gepflegten Speisesaal
- Einen grossen Festsaal mit Bühne
Ideal für Vereins-, Firmen- und Familienanlässe, Konfirmationen, Hochzeiten...
- Eine gemütliche Gartenterrasse
- Kinderspielplatz
- Partyservice
- Eigenen Gratisparkplatz

Mittwoch Ruhetag

Familie Ruth & Markus Jegerlehner mit dem Bahnhöfli-Team freuen sich auf Ihren Besuch...

Sommerkonzert der «Westside Big Band»

In den Dreissigerjahren hiessen sie Jazzorchester, eineinhalb Dekaden später Big Bands und heute häufig wieder Jazzorchester.

Mit der in Bern beheimateten «Westside Big Band» (featuring Leila Erdin, Voc) gastierte auf Initiative der Kulturkommission eine ebensolche Formation auf dem Dorfplatz in Aegerten.

Bei schönstem Sommerwetter spielten sich die 17 Musikerinnen und Musiker vor opulenter Publikumskulisse «querbeet» durch verschiedenste Kompo-

nisten, Arrangeure und Stilrichtungen. Big-Band-Sound vom Feinsten, mit Druck und Präzision dargebracht. Ein Format, das auf ganz eigene Art hörbar machte, was lange schon brodelte in dieser Musik, die sich «Jazz» nennt. Das Publikum war hingerissen!

Text: Andreas Ramseier, Kulturkommission Aegerten

Fotos: Anna Katharina Maibach







28. Oktober 2023 | 10:00 – 16:00 Uhr
Offener Ateliertag
im Beschäftigungsatelier zum Sodbrunnen

Die Ateliermitarbeitenden stellen diverse Projekte, Arbeitsabläufe und Produkte des Beschäftigungsateliers persönlich vor. Bei Kaffee und Kuchen präsentieren wir Ihnen unsere Kreativprodukte, die auch im Atelierladen angeboten werden.

Wir freuen uns auf ein gemütliches und zufriedenes Zusammensein am oberen Kanalweg 5 in Aegerten (Kernareal, 2. Stock).

Im Kernareal sind keine öffentlichen Parkplätze vorhanden. Wir empfehlen die Anreise mit dem öffentlichen Verkehr.



zum sodbrunnen
betreutes wohnen gmbh
beschäftigungsatelier



Fabian Enggist
Büetigenstrasse 14
2557 Studen

fagarten.ch

079 821 99 18

Meine Angebote

- Gartenunterhalt
- Umänderungen
- Hauswartung
- Baumfällungen
- Transporte von Baustoffen

079 821 99 18

fagarten.ch

SECUSTORE
SAFETY & WORKWEAR

Der professionelle Partner für Arbeits-, Sicherheitsbekleidung, Sicherheitsschuhe, Business-, Freizeit-, und Sportbekleidung. Zudem bedrucken und/oder besticken wir Kleider und Textilien in der hauseigenen Stickerei.

Secustore GmbH, Erlenstrasse 27, 2555 Brugg
Tel. 032 325 75 75, info@secustore.ch, www.secustore.ch

Event MODENSCHAU



Am 16. September 2023

●
DODO'S BOUTIQUE
For her and him

Wydenpark, 2557 Studen

Ab 14:00 Uhr Modenschau

Während unserer Präsentation betreibt das Restaurant zur Wyde eine Cüplibar mit feinen Lachsbrötli.

10:00 – 16:00 Uhr Marktstand

- Nehmen Sie Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden selbst in die Hand und lernen Sie die Kraft der ätherischen Öle von dōTERRA kennen.
- Tauchen Sie in die Welt der Edelsteine ein und lassen Sie sich durch individuell gefertigten Schmuck inspirieren.

GEM
STORY



dōTERRA

ZUR
wyde
Café & Restaurant

Planung Brüggmoos und Spitalneubau Biel – Brügg

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Seit Anfang Jahr ist in der Planung Brüggmoos so einiges passiert. Im Februar konnten wir die Testplanung «Uferparkanlage im Brüggmoos» jurieren. Die dazugehörige Ausstellung im März zog über 1000 Besucherinnen und Besucher an. Am 2. Mai konnte dann die Spitalzentrum Biel AG (SZB) ihren Studienauftrag zum Spitalneubau Biel – Brügg abschliessen.

Das Siegerprojekt wurde Ende Juni in der Mehrzweckanlage Erlen ausgestellt. Auch hier war das Interesse gross: Über 500 Personen sahen sich die Resultate der Studie vor Ort an.

Die beiden Projekte, die jeweils während über eines Jahres entwickelt wurden, haben zum Ziel, die Brüggerinnen und Brügger sowie Interessierte aus

der Region darüber ins Bild zu setzen, wie das Brüggmoos in nicht allzu ferner Zukunft aussehen könnte. Im Oktober 2024 wird über die Zone mit Planungspflicht (ZPP) Brüggmoos abgestimmt. Die Brügger Bevölkerung wird entscheiden, ob dieses Zielbild vom Brüggmoos Realität werden soll.

Die Projekte, die wir bis anhin präsentiert haben, sollen der Bevölkerung eine Vorstellung davon geben, was wir gerne realisieren möchten. Mit der Zonenplanänderung schaffen wir das Fundament, um unter anderem diese Gebäude zu errichten.

Zur Erinnerung: Es ist von Gesetzes wegen nicht erlaubt, auf einem beliebigen Stück Land nach Lust und Laune etwas zu bauen. So ist es zum Beispiel in der Landwirtschaftszone nicht erlaubt, Wohnungen zu realisieren.

In der Wohnzone ist es gleichzeitig nicht gestattet, industrielle Bauten zu errichten. Die Ortsplanung und die entsprechenden Überbauungsordnungen geben vor, an welchem Ort welche Nutzungsarten möglich sind. Das scheint oft kompliziert, hat aber seine Berechtigung. Nur so ist für eine Gemeinde und Investoren klar, wo welche Gebäude und Nutzungen in welchem Ausmass realisiert werden können.

Die Gemeinde Brügg im Umbruch

Wo früher das Brüggmoos ganz klar durch die Industrie geprägt war, wollen wir mittelfristig eine Nutzungsänderung schaffen. Mit der Attraktivierung durch den Erlen- und Uferpark wollen wir das bestehende Naherholungsgebiet weiter aufwerten. Wir wollen reine Industrienutzung mit Wohn- und Arbeitsraum ergänzen und erweitern. Mit der Zonenplanänderung streben



Ansicht Spital vom Spitalpark aus gesehen

wir einen Umbruch an. Das heutige, reine Industriequartier soll geöffnet werden.

Wir schaffen im **Sektor 1** die Möglichkeit dafür, dass ein Spital gebaut werden kann. Im **Sektor 2** schaffen wir einerseits eine Zone öffentliche Nutzung, ZÖN genannt. Andererseits entsteht die Möglichkeit für innovative Betriebe, sich hier anzusiedeln. Unter «Innovation» verstehen wir zum Beispiel Angebote aus der Medizinaltechnik oder anderen Branchen. Wir wollen aber keine Schwerindustrie oder sehr fahrtenintensive Logistikzentren.

Im **Sektor 3** wird die Gemeinde den Erlenpark realisieren. Damit soll ein Ort geschaffen werden, an dem die Menschen Feste feiern, sich austauschen und verweilen können. Der Uferpark wird Teil des regionalen Naherholungsgebietes, direkt vor der Haustüre der Brüggerinnen und Brügger und der angrenzenden Gemeinden.

Der **Sektor 4** wird neu als Wohnen und Arbeiten definiert. So wird es in Zukunft möglich sein, weiteren Wohnraum entlang des Nidau-Büren-Kanals zu realisieren.



Die Resultate der Wettbewerbe «Studienauftrag Spitalzentrum Biel – Brugg» und «Testplanung Uferparkanlage im Bruggmoos» sind ein Vorgeschmack davon, was noch alles kommen könnte ...

Wie und was genau realisiert wird, ist Teil der Planung und wird bei einem «Ja» der Brügger Bevölkerung im Oktober 2024 weiter ausgearbeitet.

Jetzt mitwirken!

Damit Sie sich einbringen können, findet im September 2023 im Planungslokal an der Bielstrasse 1 in Brugg eine öffentliche Mitwirkung statt. Wir werden alle vorhandenen Pläne und Berichte auflegen.

Sie können sich über die geplante Zonenplanänderung mit der Änderung



Sicht auf den Erlenpark von der Velo- und Fussgängerbrücke nach Aegerten (Realisation nicht vor 2032).

Uferschutzplanung nach SFG (See- und Flussufergesetz) mit den verschiedenen Sektoren informieren. Wir stellen auch sämtliche Änderungen des Baureglements bezüglich ZPP Bruggmoos zur Verfügung.

Die Verkehrsstudie zur Planung Bruggmoos / Spitalneubau Biel – Brugg steht bereit zur Einsicht und soll aufzeigen, wie das Bruggmoos den zukünftigen Verkehr verdauen kann.

Des Weiteren werden Sie Einsicht in den Umweltverträglichkeitsbericht erhalten. Darin wird unter anderem der zu erwartende Lärm thematisiert.

Selbstverständlich können Sie auch alle anderen Fragen stellen. Wir betrachten die öffentliche Mitwirkung als Teil der Partizipation der Bevölkerung zu diesen grossen Änderungen in ihrer Gemeinde.

Haben Sie Bedenken? Gibt es Punkte, die Sie gerne einbringen möchten? Dann ist jetzt der Zeitpunkt, sich zu äussern. Informativ werden wir die Überbauungsordnung «ZPP Uferpark» sowie die Überbauungsordnung «Spi-

tal Biel – Brugg» zur Einsichtnahme anbieten, die in der Genehmigungskompetenz des Gemeinderates liegen. Es ist uns sehr wichtig, dass die Brüggerinnen und Brügger auch über Detailplanungen informiert werden. Zudem erhalten Sie einen Einblick in das Mobilitätskonzept des geplanten neuen Spitalzentrums und die damit verbundenen Auswirkungen auf den öffentlichen Verkehr.

Wie Sie sehen, ist der Spitalneubau Biel – Brugg ein Treiber für die Umgestaltung im Bruggmoos und somit ein riesiger Schritt in die Brügger Zukunft.

Brugg ist seit jeher eine wichtige Dienstleisterin für die Region. Sei es mit der Müve, der ARA oder dem Ostast der Autobahn A5. Brugg war immer innovativ und wurde den Anforderungen an eine moderne und attraktive Gemeinde stets gerecht.

Seien auch Sie ein Teil vom nächsten grossen Schritt!

Besuchen Sie uns!

Das Planungslokal wird im September von jeweils 14 bis 17 Uhr für spontane

Besuche geöffnet sein. Wenn Sie einen persönlichen Termin mit einer Betreuungsperson wünschen, so können Sie auf <https://www.zukunft-brueggmoos.ch> unter der Rubrik «öffentliche Mitwirkung» einen Termin vereinbaren. Eine Behördenvertreterin oder ein Behördenvertreter wird Sie in Empfang nehmen und alle offenen Fragen so umfassend wie möglich beantworten.

Vorgängig findet am Dienstag, 5. September um 19 Uhr in der Aula Bärlet in Brugg eine Informationsveranstaltung statt. Ein Termin, den Sie sich dick in der Agenda notieren sollten.

Es gibt keinen Grund, schüchtern zu sein! Wir freuen uns auf Sie!

Herzliche Grüsse

Franz Kölliker – Gemeindepräsident
Einwohnergemeinde Brugg

Fotos: zVg



Sicht vom Holzsteg – Landschaftsfenster Ost



Promenade entlang des Uferparks.



Velo- und Fussgängerbrücke über A6 (im Hintergrund die Mehrzweckanlage).



Promenade entlang der Gemeinschaftsgärten.



Schulschluss 2023

Den diesjährigen Schulschluss durften die Schülerinnen und Schüler mit Spiel, Sport und Spass und bei schönstem Wetter erleben.

Entsprechend gross war auch der Besuch der Eltern, Verwandten und Bekannten. Der grosse Pausenplatz war komplett belegt.



Text und Fotos: Fritz Maurer

Musikalische Darbietungen in der Mehrzweckhalle.



Ausstellung am Busch.



«Zäme ässe 60+»

für Seniorinnen und Senioren in Brügg



Mittagstisch

Ort: Muttimatte, Hauptstrasse 6, Brügg
1. Stock; mit Treppe und Lift
(Hintereingang benutzen)

Wann: Jeden Montagmittag

Zeit: 12 Uhr

Kosten: Fr. 13.–

Anmeldung bei:

Käthi Beutler, Telefon 032 373 14 02
(jeweils bis Freitagmittag)



Treffen 66+ Studen

**Jeden 1. Montag im Monat um 9.30 Uhr
im Veranstaltungsraum Senevita Wydenpark**

Montag, 2. Oktober 2023

Heute kein Programm. Genug Zeit zum «Lafere» und
Ideensammeln für das kommende Jahr.

Montag, 6. November 2023

Diaschau mit Otto Ingold: «Mit dem Tandem dem Main
entlang, von Mainz bis Bayreuth»

Montag, 4. Dezember 2023

Margrit Wyss liest vor – Mittagessen

Wie gewohnt: Suure Mocke mit Händöpfustock

Anmeldung zum Mittagessen erwünscht.

**Wer einen Montagmorgen gestalten möchte oder
jemanden kennt, der uns etwas zeigen, vorführen
oder vorlesen möchte, wird gebeten, sich an mich zu
wenden. Ich bin für jede Anregung dankbar.**

Kontakt:

Fritz Maurer, Telefon 032 373 39 37 / 079 473 76 62

E-Mail: fritzmaurer@hotmail.com



Gemeinsam Handwerken macht Spass...

Jeden zweiten Montag im Monat

14.30 Uhr an der Hauptstrasse 19 in Brügg.

Infos/Anmeldung:

Sibylle Diethelm

Beauftragte für Altersfragen

Hauptstrasse 19

2555 Brügg

Telefon 032 372 18 28

www.fachstelle-altersfragen.ch

Stricken

Häkeln

Sticken

BEGEGNUNG UND BEWEGUNG IM CAFÉ SANTÉ ERLÉN

Von Oktober bis Mai finden unsere monatlichen Treffen im Café Santé Erlen für Seniorinnen und Senioren statt. Zusammen führen wir Gespräche über Fachthemen und knüpfen interessante Kontakte. Wir geniessen kleine Köstlichkeiten und auch die spielerische Bewegung gehört dazu.

Die Anlässe sind kostenlos (Kaffeekässeli).

**Jeden letzten Montag von Oktober 2023 – Mai 2024
von 14.00 bis 16.30 Uhr in der Mehrzweckanlage Erlen
Erlenstrasse 11, 2555 Brügg**

Nächste Daten: 30. Oktober 2023, 27. November 2023, 29. Januar 2024,
26. Februar 2024, 25. März 2024, 29. April 2024, 27. Mai 2024

Anmeldung:
Sibylle Diethelm, Beauftragte Altersfragen
Telefon 032 372 18 28
sibylle.diethelm@bruegg.ch
www.fachstelle-altersfragen.ch

Fachthemen

Begegnung

Bewegung

Singen

Spielen



Aegerten, Brügg, Meisberg, Safnern, Scheuren, Schwadernau, Studen, Worben



Gerne macht die Fachstelle Altersfragen auf folgendes regionale Angebot für Seniorinnen und Senioren aufmerksam:

Boule-Spiel / Boccia

Bei gutem Wetter findet das Boule-Spiel für Seniorinnen und Senioren statt. Für die Teilnahme benötigen Sie nur gute Laune, solide Schuhe und Freude am Spielen.

Daten: Freitagvormittag (bei gutem Wetter)

Zeit: 10:00 bis 11:30 Uhr

Treffpunkt: Unterworfenstrasse 4, 3252 Worben

Vorkenntnisse sind keine notwendig. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Spielanleitung wird vor Ort gegeben. Detaillierte Informationen erhalten Sie beim Seniorenrat Röbi Gerber. Telefon: 079 344 76 28



Aktiv
bleiben

Pro Senectute, die Rheumaliga, Sibylle Diethelm, Fachstelle Altersfragen Brügg und Umgebung, sowie die Kirchgemeinde Bürglen laden Sie ein zur öffentlichen Veranstaltung:

Hände und Füsse Was tun, wenn sie schmerzen?

Wir brauchen Hände und Füsse, um selbständig handeln und uns fortbewegen zu können. Wenn sie schmerzen, wird der Alltag schwierig. Fachfrauen der Rheumaliga erklären mögliche Ursachen von Hand- und Fussbeschwerden und stellen Behandlungsansätze und Hilfsmittel vor. Eine Fachfrau von Zwäg ins Alter geht auf verschiedene Strategien im persönlichen Umgang mit Einschränkungen und Schmerzen ein. Sie erhalten die Möglichkeit, sich bei einem Zvieri über Ihre Erfahrungen auszutauschen.

Wann	Montag, 23. Oktober 2023, 14.00–16.30 Uhr mit kleinem Zvieri
Wo	Kirchgemeineraum, Hauptstrasse 61, 2557 Studen
Leitung	Sylvia Wicky, Koordinatorin Zwäg ins Alter
Referentinnen	Claudine Romann, Physiotherapeutin FH & Lucia Illi, Ergotherapeutin FH, Rheumaliga Bern und Oberwallis
Kosten	keine
Anmeldung	bis 16. Oktober 2023 an Anna Lang, Kirchgemeinde Bürglen 032 373 35 85, sozialdiakonie@buerglen-be.ch



Im Auftrag der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern



Kanton Bern
Canton de Berne

PRO SENECTUTE
Zwäg ins Alter

DAS REDAKTIONSTeam DER DORF-NACHRICHTEN WÜNSCHT IHNEN WEITERHIN SCHÖNE SOMMERTAGE.



Foto: Linus Nylund | unsplash.com



BRÜGG

EINWOHNERGEMEINDE
2555 BRÜGG



SAVE THE DATE!

BRÜGG *Fest*

FREITAG UND SAMSTAG
14./15. JUNI 2024

Freitag Abend, Samstag ganzer Tag
im Dorfzentrum

Organisation: Einwohnergemeinde Brugg



Foto: Kimson Doan | unsplash.com





Bild: Fritz Maurer, Studien



pontura – Verein zur Förderung von Austausch und Integration

«Wir haben unsere Kraft entdeckt»

Seit Anfang November 2017 treffen sich ausländische und einheimische Frauen und Vorschulkinder am Freitagmorgen von 9 bis 11 Uhr im Cambio, Poststrasse 3 in Brügg. Dahinter steht pontura, der Verein zur Förderung von Austausch und Integration.

Der Müttertreff steht allen Müttern offen. Das Programm richtet sich vor allem an Mütter mit Vorschulkindern.

Die Kinder werden von einer Spielgruppenleiterin zum Spielen und Basteln eingeladen und mit der deutschen Sprache vertraut gemacht. Auch interessierte Frauen ohne Kinder, aller Kulturen und Sprachen, sind willkommen.

Für die Frauen gibt es ein thematisches Programm, das alle mitgestalten kön-

nen. Die Umgangssprache ist Hochdeutsch. Unsere sprachgewandten Freiwilligen übersetzen, wenn es Verständnisschwierigkeiten gibt.

pontura unterhält mehrere Projekte nebst dem Müttertreff. Seit Beginn werden auch Deutschkurse angeboten, die sehr beliebt und gut besucht sind.

Es gibt die Gruppe von Freiwilligen. Diese Frauen übernehmen jeweils zu zweit im Müttertreff die Leitung, inkl. Früchte-Znüni und Leitung der Deutschkurse.

Im Folgenden werden eine eritreische und eine einheimische Frau davon erzählen, was ihnen pontura für ihre Entwicklung bringt und wie sie sich, stellvertretend für alle beteiligten Frauen, selber aktiv beteiligen.

Unsere interviewten Frauen sind Freiwillige im Müttertreff-Team bzw. im Vorstand pontura.

Die Auswahl der beiden Frauen erfolgte im Vorstand.

Mehr zu unseren Aktivitäten finden Sie auf unserer Website: Wir bauen Brücken, www.pontura.clubdesk.ch

Im Übrigen suchen wir ein neues Vorstandsmitglied und freuen uns über eine Kontaktaufnahme via verein.pontura@pontura.clubdesk.com



Chantal, Schweizerin, in Brügg wohnhaft mit ihren beiden Kindern, acht- und neunjährig. Sie ist seit einigen Jahren regelmässig bei den Müttertreffs von pontura dabei, als Freiwillige, und erzählt gerne von ihrem Engagement.

Ich bin damals durch Flyer auf diesen Müttertreff aufmerksam geworden. Als alleinerziehende Mutter in Brügg suchte ich Anschluss und Unterstützung. Ich fand die Treffen von Anfang an spannend: interessante Frauen, von überall auf der Welt, viele Themen, viel Abwechslung. Toll für mich. Ich lernte hochdeutsch sprechen, denn vorher habe ich Hochdeutsch kaum gebraucht.

Was ist denn dein Werdegang?

Ich habe die Primarschule besucht. Dann lernte ich Floristin und arbeitete in einem Blumengeschäft in Laupen und auf der Rosenplantage meiner Mutter. Zusätzlich war ich bei Putzfirmen tätig, putzte in Altersheimen, Büros.

Mehrmals machte ich in der TV-Sendung «Bauer, ledig, sucht...» mit. Dort lernte ich vor Publikum reden.

Das kommt dir ja bei pontura zugute: Kontakt aufnehmen, hinstehen, dich zeigen, reden.

Was hast du erlebt bei pontura?

Ich bin ausländischen Frauen aus vie-

len mir unbekanntem Ländern begegnet: Syrien, Äthiopien, Eritrea, Kosovo, Albanien, Marokko usw. Ich habe festgestellt, dass diese Frauen wie wir sind. Viele gute Frauen. Das war neu für mich. Mein Vater war gegen Zuwanderung und Überbevölkerung. Das hat mich früher geprägt.

Und heute, bei pontura?

Ich lerne diskutieren, streiten, motzen und mich wieder versöhnen mit anderen Frauen. Es gibt Stereotype im täglichen Umgang. Zum Beispiel über das Frausein, über Erziehung und Familie. Oder um die Uhrzeit, wann Ausländerfrauen ihre Kinder ins Bett schicken. Solche Stereotype sind Fallen. In solche dürfen Frauen nicht treten.

Es ist eindrücklich, wie die zugewanderten Frauen uns Schweizerinnen schätzen. Ich habe viel gelernt, wie Ausländerinnen in der Schweiz diskriminiert werden: kulturell, sprachlich, Drohung von Ausweisung. Ich habe auch gemerkt, dass es geschiedene ausländische Frauen schwieriger haben als geschiedene Schweizerinnen.

Wie erlebst du die Schweizerinnen bei pontura?

Eindrücklich. Das grosse Interesse und die Power der Frauen sind toll. Da kann ich viel lernen. Faszinierend an pontura ist der Einsatz aller Frauen, im Vorstand, in den Arbeitsgruppen, als Freiwillige. Und: Jede Frau ist willkommen, Mütter, Kinder, Frauen ohne Kinder, alle Sprachen. Heute sagt man dem: pontura ist inklusiv, schliesst alle ein.

Die Deutschkurse werden gelobt, sind beliebt und wichtig, um sich integrieren zu können.

Was ist dein Beitrag zu den Müttertreffen?

Ich bin Freiwillige und schreibe mich ein für Freitagvormittage: co-leiten, singen mit Müttern und Kindern, einkaufen und Znüni vorbereiten, Kaffee

und Tee servieren, aufräumen, putzen. Dann habe ich – nachdem du mir einen Stupf gegeben hast – als Floristin Vormittage übernommen: mit den Frauen Kürbisgestecke gemacht, Sträusse gebunden, gezeigt, wie Frau Adventskränze macht und Muttertagsbouquets bindet. Wir haben Wildkräuter im Wald kennengelernt usw. Es ist so schön, im Müttertreff zu sehen, wie auch andere Frauen mehr und mehr ihr Wissen und ihre Erfahrungen vermitteln. Das ist interessant und sehr lebendig. Wir können uns alle weiterentwickeln und weiterbilden, voneinander lernen.

Es tut auch gut, sich für seine Interessen einzusetzen.

Früher habe ich zu Beginn des Vormittags das Singen mit Müttern und Kindern angeführt. Gerne den Bi-Ba-Butzemann mit den entsprechenden Bewegungen. Zurzeit übernimmt das eine andere Frau, mit anderen Liedern. Ich habe noch viele Schweizer Lieder, vor allem auch Jahreszeitenlieder, präsent und möchte das Singen gerne wieder übernehmen. Wie mache ich das jetzt? Mich vorwagen, Mut zeigen ohne jemanden wegzustossen? Solches kann ich bei pontura lernen. Oder auch sagen, dass mir einige Frauen der ersten Stunde, die nur noch selten kommen, fehlen ...

Erzähle weiter, es ist spannend, Chantal!

Was ich immer wieder erstaunlich und sehr schön finde, das ist unser Klima im Müttertreff und in den Deutschstunden. Wir haben sehr wenige Quellen. Ab und zu ein lautes Wort, sonst ist es einfach gut. Wo wir doch so unterschiedliche Frauen aus vielen verschiedenen Ländern sind. Die Realität: pontura verbindet uns und gibt jeder Frau eine Chance zu wachsen. Wir haben im Müttertreff unsere Kraft entdeckt. Ich bin gespannt, wie es weitergeht, was uns noch alles einfällt. Eine Idee, die ich habe, wo ich aber

nicht weiss, ob wir dazu Platz haben, ist eine kleine Bibliothek mit Büchern, Zeitschriften, CDs. Mal schauen, ob da etwas möglich ist. Zurzeit finde ich es wichtig, dass wir Werbung machen, uns zeigen und die Deutschkurse ausbauen können.



Mekdes kommt aus Eritrea. Sie flüchtete, kam in die Schweiz und später, im Jahr 2007, mehr oder weniger zufällig, nach Brugg. Sie ist alleinerziehende Mutter von zwei Töchtern, 15- und 23-jährig.

Mekdes, du bist seit den Anfängen von pontura aktiv dabei.

pontura ist meine beste Freundin! Zu Beginn des Jahres 2017 erzählte mir die Lehrerin meiner älteren Tochter von der geplanten Gründung eines Vereins für Frauen zu Austausch und Integration von Migrantinnen und Einheimischen in Brugg: pontura. Das hat mich schon bei den Vorbereitungen interessiert.

Im November 2017 fand der erste Müttertreff im «Cambio» statt. Viele Frauen waren von Beginn an dabei. Ich habe jahrelang beim Hüten der Kinder geholfen. pontura hat mir ermöglicht (auch dank finanzieller Unterstützung), eine fünfmonatige Teilzeitaus-

bildung zur Spielgruppenleiterin zu absolvieren. Danach habe ich die Verpflichtung übernommen, regelmässig die Kinder im Müttertreff zu betreuen.

Kinderbetreuung und -förderung ist einer meiner Jobs. Ich bin ja allein für meine Töchter verantwortlich. Ich machte auch einen Kurs für Reinigung und habe jahrelang frühmorgens und abends Büros geputzt.

2018 bin ich zusätzlich via pontura-Vermittlung in die Spielgruppe Musigdösli eingestiegen.

Ich rede nicht so gerne über meine Vergangenheit. Sie war happig, aber ich habe es geschafft. Meine Familie lebt heute im Sudan. Ich war die Einzige, die flüchten musste.

Du sagtest einmal, pontura sei der Schlüssel zu deinem Leben in der Schweiz.

Ich hatte und habe das Glück, mir durch pontura ein gutes, sinnvolles Leben in der Schweiz mit meinen Töchtern zu erarbeiten. Ich bin selbstbewusst und offener geworden. Ich habe gut Deutsch gelernt. Meine Töchter gedeihen. Wir sind ein wunderbares Team. Sie waren oft allein, weil ich so viel arbeiten musste. Sie verstanden das und unterstützten mich. Sie sagen mir: Du bist Mama und Papa für uns. Sie

kennen natürlich pontura und fragen immer wieder, wie es pontura gehe.

Ich bin glücklich mit der Spielgruppe Musigdösli. Bei pontura helfe ich immer noch mit. Ich wurde als Vertreterin der Ausländerfrauen in den Vorstand gewählt. Ich arbeite auch über Mittag in der Tagesschule Bärlet.

Es ist so spannend, was du erzählst, Mekdes. Erzähl weiter.

Der Kontakt mit Menschen, vor allem mit Frauen, ist wichtig für mich. Durch pontura habe ich interessante, starke Frauen kennengelernt. Ich habe überall gute Kontakte, mit Ausländerinnen und mit Schweizerinnen. Das alles hat zu meiner Entwicklung beigetragen. Mir gefällt alles bei pontura: die Kinderbetreuung, der Müttertreff, die Deutschkurse, der Vorstand, die vielen Kontakte, die guten Frauen.

Hast du Wünsche für pontura?

Wir sind mit pontura in Miete im «Cambo». Es ist ein guter Ort. Nur haben wir wenig Platz. Wir können keine Kinderzeichnungen aufhängen, keine Dinge liegen lassen, keine kleine Bibliothek mit Büchern und CDs aufbauen. Das alles wäre natürlich schön.

Dann wünsche ich mir, dass viele neue Schweizer- und Ausländerfrauen bei uns vorbeikommen und sehen, was wir

machen. Mehr noch, als mit dem Weihnachtsmarkt jedes Jahr möglich ist.

Unser Programm und unsere Themen im Müttertreff machen mich stolz. Immer mehr Frauen werden aktiv. Wir lassen uns informieren zu Themen über die Schweiz, zu den Schulen, zu Gesundheit, psychologischen Themen und guter Ernährung.

Wir ausländischen Frauen gestalten selber Themen: das Heimatland vorstellen, Informationen vermitteln, von Bräuchen erzählen, Tänze und Trachten zeigen. Tanzen, schminken, Haare schneiden, Fingernägel lackieren und was es alles gibt. Dann Bewerbungen schreiben, sich über unser Frausein austauschen. Es ist unerschöpflich.

Was möchtest du abschliessend sagen?

pontura ist die Sonne. Da treffen sich grosszügige, offene Menschen. Wir nehmen einander wahr als Frauen, Menschen, Einheimische und von weit Zugewanderte. Wir haben lebhafteste Kontakte. Das alles bedeutet sehr viel für mich.

Text/Interviews: Katharina Ley
Fotos: zVg



Foto: Alexas Fotos | unsplash.com



23. Wiehnachtsmärit

Samstag, 25. November 2023, 15.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Der diesjährige Wiehnachtsmärit findet wieder auf dem **Parkplatz des Restaurants Bahnhof** statt. Willkommen sind Kunsthandwerkerinnen/Kunsthandwerker sowie Vereine aus Brugg und der näheren Umgebung.

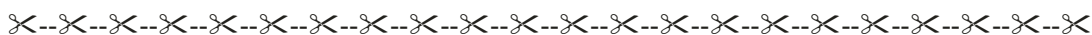
Informationen für interessierte Standbetreiberinnen/Standbetreiber

- Die Marktstände werden von der Gemeinde Brugg kostenlos zur Verfügung gestellt
- Es dürfen nur selbst hergestellte Weihnachts- und Kunsthandwerke verkauft werden
- Es dürfen Speis und Trank mit oder ohne Alkohol verkauft werden. Selbst hergestelltes Gebäck, Konfitüren, Gelees, Likörs etc. sind erwünscht
- Die Marktstände müssen weihnächtlich dekoriert und mit dem Namen der Betreiberin / des Betreibers (30x20cm) versehen werden. Die Marktstände dürfen beleuchtet werden (stimmungsvoll und zweckdienlich)
- Falls Strom gewünscht wird, bitte unten im Anmeldetalon vermerken mit genauen Watt-Angaben. Bitte hierfür **selber zusätzlich eine längere Kabelrolle** mitbringen
- Es darf keine Musik abgespielt werden

Anmeldung an:

Gemeindeschreiberei, Wiehnachtsmärit, Mettgasse 1, 2555 Brugg oder auf gemeindeschreiberei@bruegg.ch

Anmeldeschluss: 30. September 2023.



Wiehnachtsmärit 2023

Anmeldung für einen gedeckten Marktstand (2,5 m)

Name/Vorname:Adresse/Ort:

Natel/E-Mail-Adresse:.....

Bezeichnung der zum Verkauf angebotenen Waren:

Ich benötige einen Stromanschluss mit Watt Ja Nein

Den Stromanschluss brauche ich um folgende Geräte einzustecken:.....

Beizulegen ist die Speise- und Getränkekarte mit Mengenangabe und Preisen (Sirupartikel muss eingehalten werden) sowie ein Hygienekonzept.

Gemeindeverwaltungen



Aegerten / www.aegerten.ch

Gemeindeverwaltung, Schulstrasse 3, Postfach 186, 2558 Aegerten

Montag	8.00–11.30 Uhr	14.00–17.00 Uhr
Dienstag	8.00–11.30 Uhr	Nachmittag geschlossen
Mittwoch	8.00–11.30 Uhr	14.00–17.00 Uhr
Donnerstag	8.00–11.30 Uhr	14.00–17.00 Uhr
Freitag	8.00–11.30 Uhr	Nachmittag geschlossen

Gemeindeschreiberei	Tel. 032 374 74 00	gemeinde@aegerten.ch
Finanzverwaltung	Tel. 032 374 74 01	finanzverwaltung@aegerten.ch
Bauverwaltung	Tel. 032 374 74 02	bauverwaltung@aegerten.ch
Energieversorgung	Tel. 032 373 64 54	eva@aegerten.ch
Schulhaus Aegerten ch	Tel. 032 372 12 41	schulstrasse@schule-studen-aegerten.ch

Brügg / www.bruegg.ch

Gemeindeverwaltung, Mettgasse 1, Postfach 65, 2555 Brügg

Montag	8.00–11.30 Uhr	14.00–17.00 Uhr
Dienstag	8.00–11.30 Uhr	geschlossen
Mittwoch	geschlossen	14.00–18.00 Uhr
Donnerstag	8.00–11.30 Uhr	14.00–17.00 Uhr
Freitag	8.00–11.30 Uhr	geschlossen

Gemeindeschreiberei	Tel. 032 374 25 74	gemeindeschreiberei@bruegg.ch
Finanzverwaltung	Tel. 032 374 25 60	finanzverwaltung@bruegg.ch
Bauverwaltung	Tel. 032 374 25 65	bauverwaltung@bruegg.ch
Elektrizitätsversorgung	Tel. 032 373 46 48	elektrizitaetsversorgung@bruegg.ch
Schulsekretariat	Tel. 032 373 47 18	schulsekretariat@bruegg.ch

Studen / www.studen.ch

Gemeindeverwaltung, Hauptstrasse 61, Postfach, 2557 Studen

Montag	8.00–11.30 Uhr	14.00–17.00 Uhr
Dienstag	geschlossen	14.00–17.00 Uhr
Mittwoch	8.00–11.30 Uhr	geschlossen
Donnerstag	geschlossen	14.00–18.00 Uhr
Freitag	8.00–14.00 Uhr	durchgehend

Gemeindeschreiberei	Tel. 032 374 40 80	gemeindeschreiberei@studen.ch
Finanzverwaltung	Tel. 032 374 40 90	finanzverwaltung@studen.ch
Bauverwaltung	Tel. 032 374 40 95	bauverwaltung@studen.ch
Schule Studen-Aegerten	Tel. 032 372 13 38	sekretariat@schulestudenaegerten.ch

Regionale Aufgaben

AHV-Zweigstelle Brügg-Aegerten	Tel. 032 374 25 71	ahv@bruegg.ch
AHV-Zweigstelle Studen-Schwadernau	Tel. 032 374 40 90	finanzverwaltung@studen.ch
Fachstelle für Altersfragen	Tel. 032 372 18 28	fachstellealtersfragen@bruegg.ch
Feuerwehr Regio BASSS	Notruf 118 / Tel. 032 372 71 06	feuerwehr@bruegg.ch
Fundbüro: Aegerten und Brügg	Tel. 032 346 87 81	
Fundbüro: Studen	Tel. 032 374 40 80	
Kantonspolizei Brügg	Tel. 032 346 87 81	
Kantonspolizei Lyss	Tel. 032 346 87 41	
Fachstelle Kinder- und Jugendarbeit	Tel. 032 373 57 31	traeffpoint@bruegg.ch
Soz. Dienste Brügg-Aegerten-Studen	Tel. 032 374 25 70	sozialdienste@bruegg.ch



jura
hotel restaurant

J. & A. Matti, 2555 Brügg Tel. 032 374 41 50
info@jura-bruegg.ch www.jura-bruegg.ch

-lich willkommen bei uns

Wir, Alexander & Jacqueline Matti mit Melina & Sean
sowie das ganze Jura-Team freuen uns auf Ihren Besuch

●●●●● **Pendolino Blumen**
 Brügg bei Biel
 Bahnhofstrasse 1
 Öffnungszeiten:
 Montag bis Freitag
 08⁰⁰-12³⁰ 14⁰⁰-19⁰⁰
 Samstag
 08⁰⁰-17⁰⁰
 Sonntag
 09⁰⁰-13⁰⁰

Sibylle Mader
 Tel. 032 373 70 50
info@pendolinoblumen.ch
www.pendolinoblumen.ch

produziert.
konzipiert.
gestaltet.

merkur
merkurmedien.ch

Das revidierte kantonale Energiegesetz ist seit dem 1. Januar 2023 in Kraft:

Heizungersatz: Der Ersatz eines Wärmeerzeugers, wie zum Beispiel einer Ölheizung, ist meldepflichtig. Ist das Gebäude älter als 20 Jahre, gelten beim Ersatz der Heizungen mit einem fossilen Energieträger weitere Anforderungen an die Energieeffizienz des Gebäudes.



KELLER
CH-2555 BRÜGG - ERELENSTR.15 - TEL.032 373 51 53

HEIZUNG
SANITÄR

Gerne zeigen wir Ihnen die Möglichkeiten auf, welche bei der Umsetzung der neuen Gesetzgebung nötig sind. Rufen Sie uns an! 032 373 51 53. Gerne auch eine E-Mail: info@keller-bruegg.ch



Nikim Aqua AG
 Haustechnik
 Tel +41 32 333 19 19
 www.nikim.ch



- Elektroinstallationen
- Photovoltaikanlagen
- Smart Home
- Strassenbeleuchtungen
- Hebebühnenvermietung



Glaus & Kappeler AG · Wasserstrasse 5 · 2555 Brugg · 032 374 77 77 · www.g-k.ch



**Gut beraten
 von Mensch zu Mensch.**

**DORFAPOTHEKE
 BRÜGG**  Bielstrasse 12, 2555 Brugg
 Tel. 032 373 14 60
 www.dorfapotheke-bruegg.ch

Nachhaltig planen und bauen aus einer Hand.



HOLZBAU
 SCHREINEREI
 BEDACHUNGEN
 SPENGLEREI



032 344 20 20 | kohlerseeland.ch | 2565 Jens



**Sie legen Wert auf
 perfekten Service.**
Wir auch.

Alberto Zoboli, T 032 327 29 05
 M 079 218 70 37, alberto.zoboli@mobiliar.ch

Generalagentur Biel
 Daniel Tschannen
 Dufourstrasse 28, 2502 Biel/Bienne
 biel@mobiliar.ch, **mobiliar.ch**

